

**Der Präsident des
Niedersächsischen Landesrechnungshofs**

- Überörtliche Kommunalprüfung -

Prüfungsmitteilung

„Auswirkungen der demografischen Entwicklung auf den Bestand von Grundschulen II“

Übersandt an

- Samtgemeinde Bodenwerder-Polle
- Samtgemeinde Elbtalaue
- Samtgemeinde Geestequelle
- Samtgemeinde Gronau (Leine)
- Samtgemeinde Hambergen
- Samtgemeinde Hattorf am Harz
- Samtgemeinde Lengerich
- Samtgemeinde Nordhümmling
- Samtgemeinde Nordkehdingen
- Stadt Duderstadt
- Stadt Nordenham
- Gemeinde Sande

Übersandt an

- Landkreis Holzminden
- Landkreis Lüchow-Dannenberg
- Landkreis Rotenburg (Wümme)
- Landkreis Hildesheim
- Landkreis Osterholz
- Landkreis Osterode am Harz
- Landkreis Emsland
- Landkreis Stade
- Landkreis Göttingen
- Landkreis Wesermarsch
- Landkreis Friesland
- Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport

Hildesheim, 20.01.2016

Az.: 6.4-10172-211/2-14/15



Niedersachsen

Inhaltsverzeichnis

1	Prüfungsanlass und Durchführung der Prüfung	4
2	Kurzfassung der Prüfungsergebnisse.....	6
3	Fünf Wege zum Ziel - Good practice - Beispiele	8
4	Handreichung Grundschulstruktur.....	11
5	Entwicklung der Schülerzahlen und des Zuschussbedarfs der Grundschulen.....	13
5.1	Entwicklung der Schülerzahlen	13
5.2	Entwicklung des Zuschusses	15
6	Von der Handlungsverpflichtung und/oder dem Wirtschaftlichkeits-/ Handlungsgebot zum Einsparpotenzial.....	16
6.1	Handlungsverpflichtung nach NSchG.....	17
6.2	Wirtschaftlichkeits-/Handlungsgebot nach NKomVG	20
6.3	Einsparpotenzial.....	21
6.4	Ausnahmen bleiben möglich	25
6.5	Alternative Maßnahmen sind gefragt.....	26
7	Investitionen.....	27
7.1	Nachhaltigkeit von Investitionen	27
7.2	KP II-Mittel	29
8	Schulbezirkssatzung.....	30
9	Fazit.....	31
9.1	Gesamtübersicht meiner Empfehlungen	31
9.2	Mindestschülerzahl	32

Anlagenverzeichnis

Anlage 1:	Entwicklung der Schülerzahlen
Anlage 2:	Zügigkeit der Grundschulen
Anlage 3:	Auslastung der Grundschulen
Anlage 4:	Zuschuss je Schülerin und Schüler
Anlage 5:	Investitionen in die Grundschulen
Anlage 6:	Mehraufwand für die Schülerbeförderung
Anlage 7:	Einsparpotenzial nach Kommunen
Anlage 8:	Einsparpotenzial nach Jahren
Anlage 9:	Auslastungsgrade der Grundschulen der Kommune A
Anlage 10:	Auslastungsgrade der Grundschulen der Kommune B
Anlage 11:	Auslastungsgrade der Grundschulen der Kommune C
Anlage 12:	Auslastungsgrade der Grundschulen der Kommune D
Anlage 13:	Auslastungsgrade der Grundschulen der Kommune E
Anlage 14:	Auslastungsgrade der Grundschulen der Kommune F

- Anlage 15: Auslastungsgrade der Grundschulen der Kommune G
- Anlage 16: Auslastungsgrade der Grundschulen der Kommune H
- Anlage 17: Auslastungsgrade der Grundschulen der Kommune I
- Anlage 18: Auslastungsgrade der Grundschulen der Kommune J
- Anlage 19: Auslastungsgrade der Grundschulen der Kommune K
- Anlage 20: Auslastungsgrade der Grundschulen der Kommune L

Abkürzungsverzeichnis

GemHKVO	Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans sowie die Abwicklung der Kassengeschäfte der Gemeinden auf der Grundlage der kommunalen Doppik vom 22.12.2005 (Nds. GVBl. 2005, S. 458), zuletzt geändert am 01.02.2011 (Nds. GVBl. S. 31)
NSchG	Das Niedersächsische Schulgesetz in der Fassung vom 3. März 1998 (Nds. GVBl. S. 137), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 3. Juni 2015 (Nds. GVBl. S. 90)
SchOrgVO	Verordnung für die Schulorganisation vom 17.02.2011 (Nds. GVBl. 2011, 62, SVBl. 2011, S. 106), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19.06.2013 (Nds. GVBl. S. 165)
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz vom 17.12.2010 (Nds. GVBl. S. 576), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16.12.2014 (Nds. GVBl. S. 434)
Nds. MBl.	Niedersächsisches Ministerialblatt
LSN	Landesamt für Statistik Niedersachsen
MK	Niedersächsisches Kultusministerium
Nds. GVBl.	Niedersächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt
SVBl.	Schulverwaltungsblatt
VO-SEP	Verordnung zur Schulentwicklungsplanung in der Fassung vom 19.10.1994 (Nds. GVBl. S. 460) unter Berücksichtigung der Änderungsverordnung vom 19.11.2003 (Nds. GVBl. S. 398) – außer Kraft
SchulAAufgFoV	Verordnung über die Forderungen des Landes bei der Aufgabe von Schulanlagen vom 29.05.1975, Nds. GVBl. 1975, S. 195
ZulnvG	Gesetz zur Umsetzung von Zukunftsinvestitionen der Kommunen und Länder vom 2. März 2009 (BGBl. I S. 416, 428), zuletzt geändert durch Artikel 3b des Gesetzes vom 27. Mai 2010 (BGBl. I S. 671)

1 Prüfungsanlass und Durchführung der Prüfung

Die Schülerzahl an Grundschulen¹ in Niedersachsen ging vom Jahr 2009 bis zum Jahr 2014 um 6 % zurück. Im selben Zeitraum verringerte sich die Anzahl der Grundschulen in Niedersachsen um 4 %.² Nach der Bevölkerungsvorausberechnung 2014 für Niedersachsen³ wird die Altersgruppe von fünf bis zehn Jahren bis zum Jahr 2020 um weitere 7 % zurückgehen.

Ich wählte zwölf Kommunen aus, bei denen die Schülerzahl zwischen 2009 und 2014 bis zu 30 % zurückging. Darunter waren auch Kommunen, die mit schulorganisatorischen Maßnahmen nach § 106 Abs. 1 Niedersächsisches Schulgesetz (NSchG) ihre Grundschulstruktur der demografischen Entwicklung bereits angepasst hatten. Ich prüfte von Januar bis Juni 2015 die Samtgemeinden Bodenwerder-Polle, Elbtalau, Geestequelle, Gronau (Leine), Hambergen, Hattorf am Harz, Lengerich, Nordhümming und Nordkehdingen, die Städte Duderstadt und Nordenham sowie die Gemeinde Sande.

Ich prüfte, ob und wie die Kommunen

- Strategien entwickelten, um auf sinkende Schülerzahlen zu reagieren,
- infolge der sinkenden Schülerzahlen gemäß § 106 Abs. 1 NSchG Schulen zusammenlegten oder aufhoben,
- im Grundschulbereich das Wirtschaftlichkeitsgebot gemäß § 110 Abs. 2 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) beachteten,
- nachhaltig in zukunftsfähige Schulstandorte investierten.

Für die Prüfung erhob ich vorab Daten der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2014 sowie die Investitionen der Haushaltsjahre 2008 bis 2014. Zudem fragte ich die Schülerzahlen der Jahre 2009 bis 2020 jeweils zum Stichtag 01.09. ab. Für das Schuljahr 2014/15 ließ ich mir von den Kommunen auch die Anzahl der inklusiv beschulten Schülerinnen und Schüler je Klasse mitteilen. Zusätzlich

¹ Zur besseren Lesbarkeit bezieht sich der Begriff Grundschulen auf öffentliche Grundschulen der reinen Schulform Grundschule und der Begriff Schülerinnen und Schüler auf Schülerinnen und Schüler dieser Schulform.

² Quelle: LSN-Tabelle K3001031 2009 und 2013.

³ Quelle: LSN-Tabelle K1010013 2014.

bat ich um Angabe der Wohnorte der Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2014/15.

Bei den Vor-Ort-Erhebungen ging ich außerdem der Frage nach, ob die Kommunen für ihre Grundschulen strategische und/oder Produktziele entwickelt hatten. Dabei war von Bedeutung, ob sie ihre Ziele mit konkreten Maßnahmen verfolgten.

Darüber hinaus beteiligte ich die Landkreise als Träger der Schülerbeförderung und bat um deren Unterstützung. Die Landkreise übermittelten mir den Mehraufwand für die Schülerbeförderung, der im Falle von Grundschulschließungen entstehen würde. Ich berücksichtigte diese Daten in meinen Empfehlungen zur Änderung der Grundschulstrukturen in den geprüften Kommunen. Dies führt dazu, dass ich im Ergebnis für einzelne Grundschulen keine Schließungsempfehlung ausspreche.

Im Übrigen lege ich dar, ob und wie die Kommunen Optimierungspotenziale erreichten, indem sie Grundschulen zusammenlegten. Anhand dieser Good practice - Beispiele zeige ich den Kommunen künftige Handlungsmöglichkeiten auf.

2 Kurzfassung der Prüfungsergebnisse

- Die Kommunen A, I, K und L hatten zwischen den Jahren 2010 bis 2014 jeweils eine Grundschule geschlossen. Die Kommune A hatte darüber hinaus im März 2015 einen Beschluss zur Schließung von zwei weiteren Grundschulen gefasst. Für die vier bereits geschlossenen Grundschulen ergeben sich für die Kommunen Einsparungen von 15.400 € bis 75.000 € jährlich. Nach Abzug des Mehraufwands der Schülerbeförderung sparen die Kommunen zusammen rd. 163.000 € jährlich ein. Diese Vorgehensweise halte ich für beispielgebend (vgl. Abschnitt 3 „Fünf Wege zum Ziel - Good practice - Beispiele“).
- Besonders positiv in der Vorgehensweise der Kommunen A, I und L ist, dass sie die schulorganisatorischen Maßnahmen auf die strategischen Ziele ihrer Grundschulstruktur stützten (vgl. Abschnitt 3 „Fünf Wege zum Ziel - Good practice - Beispiele“).
- Bei allen zwölf geprüften Kommunen war die Schülerzahl in der Zeit von 2009 bis 2014 stark rückläufig. Sie wird auch bis zum Jahr 2020 in allen Kommunen weiter deutlich zurückgehen (vgl. Abschnitt 5.1).
- Der jährliche Zuschuss pro Schülerin und Schüler wird sich bis zum Jahr 2020 im Vergleich zum Jahr 2009 im Median um 34 % erhöhen. Bei einzelnen Grundschulen wird der jährliche Zuschuss pro Schülerin und Schüler vermutlich um mehr als 100 % steigen (vgl. Abschnitt 5.2).
- Im Schuljahr 2014/15 führten die geprüften Kommunen 12 ihrer 61 Grundschulen dauerhaft unterhalb der Einzügigkeit. Bis zum Schuljahr 2020/21 wird sich diese Zahl voraussichtlich auf 23 erhöhen. Die Kommunen sind daher verpflichtet, sich mit der Frage, ob sie Grundschulen zusammenlegen oder aufheben müssen, kritisch auseinanderzusetzen (vgl. Abschnitt 6.1).
- In den von mir geprüften Kommunen sind nach meinen Erkenntnissen ab sofort 18 Grundschulen entbehrlich. Schließen die Kommunen diese Grundschulen, können sie durchschnittlich rd. 48.800 € pro Jahr und Grundschule sparen. Insgesamt beläuft sich das Einsparpotenzial auf rd. 878.100 € jährlich (vgl. Abschnitt 6.3).

- Für weitere neun Grundschulen empfehle ich, deren Schließung spätestens zum Schuljahr 2020/21 zu prüfen (vgl. Abschnitt 6.3).
- Für fünf Schulen habe ich trotz derzeit sehr geringer Schülerzahl von einer sofortigen Schließungsempfehlung abgesehen, weil dort schon jetzt erkennbar ist, dass wieder ein Schülerzuwachs eintreten wird oder keine alternativen Kapazitäten zur Verfügung stehen (vgl. Abschnitt 6.4).
- Die geprüften Kommunen investierten von 2008 bis 2014 rd. 21,2 Mio. € in ihre Grundschulen. Hiervon investierten sie rd. 20,6 Mio. € in Grundschulen, deren Bestand nicht gefährdet war und ist. Dies entspricht einem Anteil von 97 %. Dieser Wert zeigt, dass fast alle Kommunen dabei ihre Schülerzahlen im Blick hatten. Lediglich die Kommunen D und G beachteten bei Investitionen in ihre Grundschulen D2, D3 und G8 das Nachhaltigkeitsgebot nicht (vgl. Abschnitt 7.1).

3 Fünf Wege zum Ziel - Good practice - Beispiele

Ziele, die die Kommunen in ihrer Funktion als Schulträger verfolgen, können im Konflikt zur Handlungsverpflichtung nach § 106 Abs. 1 NSchG⁴ und dem Gebot der wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung nach § 110 Abs. 3 NKomVG⁵ stehen. Die an der kommunalen Schulentwicklung Beteiligten (Verwaltung, Ortspolitiker, Lehrer, Eltern) haben in der Regel unterschiedliche Interessen. Häufig stehen dabei die Finanzperspektiven der Kommunen nicht im Vordergrund. Ständige Aufgabe der Verwaltung ist es, sachgerechte Kompromisse für diese Interessenlagen zu finden. Das beinhaltet auch, insbesondere jene Entscheidungen transparent vorzubereiten und umzusetzen, bei denen zu erwarten steht, dass sie nicht von allen Beteiligten mitgetragen werden.

Ich bewerte positiv, dass

- es vier der geprüften Kommunen (A, I, K und L) gelungen ist, auf sinkende Schülerzahlen mit Schulschließungen zu reagieren und
- sich dabei drei dieser Kommunen (A, I und L) auf ihre strategischen Ziele, die sie bereits im Vorfeld für ihre Grundschulstruktur entwickelt hatten, gestützt haben.

Die nachfolgend aufgeführten fünf Good practice - Beispiele zeigen den jeweiligen Weg auf.

Tz. 1 Beispiel 1: Schließung auf Antrag der Eltern

Die Kommune A schloss zum Schuljahr 2012/13 die Grundschule A10. In diesem Schuljahr wäre nur ein Kind eingeschult worden. Insgesamt hätten noch 33 Schülerinnen und Schüler diese Grundschule besucht. Dies überzeugte die Eltern, dass die Grundschule A10 nicht mehr aufrecht zu erhalten war. Die Eltern selbst stellten einen Schließungsantrag.

Tz. 2 Beispiel 2: Schließung auf Antrag der Grundschule

Die Kommune I schloss zum Schuljahr 2014/15 die Grundschule I4. Die Initiative

⁴ Vgl. § 106 Abs. 1 NSchG: Die Schulträger sind verpflichtet, Schulen zu errichten, zu erweitern, einzuschränken, zusammenzulegen, zu teilen oder aufzuheben, wenn die Entwicklung der Schülerzahlen dies erfordert.

⁵ Vgl. § 110 Abs. 2 NKomVG: Die Haushaltswirtschaft ist sparsam und wirtschaftlich zu führen.

kam von der Grundschule. Die Schülerzahl war von 44 im Jahr 2009 auf 30 im Jahr 2013 zurückgegangen. Im Jahr 2014 hätten noch 27 Schülerinnen und Schüler diese Grundschule besucht. Die Schule begründete ihren Antrag mit einer ungenügenden Lehrerversorgung und der damit einhergehenden mangelnden Bildungsqualität. Vor diesem Hintergrund waren sich alle Beteiligten einig, dass die Grundschule nicht mehr aufrecht zu erhalten war.

Tz. 3 Beispiel 3: Schließung auf Initiative der Verwaltung

Die Kommune K schloss zum Schuljahr 2010/11 die Grundschule K4. Anlass waren die kontinuierlich rückläufigen Schülerzahlen. Zuletzt besuchten noch 54 Schülerinnen und Schüler die Grundschule K4. Ab dem Schuljahr 2010/11 wären kombinierte Klassen erforderlich geworden. Kombinierte Klassen waren aus Sicht der Kommune nicht geeignet, eine pädagogisch angemessene Beschulung sicher zu stellen.

Die Verwaltung erreichte die Akzeptanz der Eltern, indem sie ihnen die Wahl zwischen einem Wechsel zur Grundschule K1 und K2 einräumte. Diese Wahlfreiheit regelte die Kommune in ihrer Schulbezirkssatzung.

Tz. 4 Beispiel 4: Schließung durch Fusionsvertrag

Die Kommune L schloss zum Schuljahr 2013/14 die Grundschule L7. Die Grundschule hatte zu diesem Zeitpunkt 40 Schülerinnen und Schüler, die in zwei kombinierten Klassen unterrichtet wurden. Grundlage für die Schließung war der Fusionsvertrag, mit dem sich zwei Kommunen zum 01.10.2010 zur Kommune L zusammen schlossen. Die Vertragsparteien formulierten als Ziel, die örtlichen Bildungseinrichtungen an zeitgerechte Strukturen anzupassen. Dazu seien die Strukturdaten der Grundschulen zu beobachten. Zitat: *„Bei weiter zurückgehenden Schülerzahlen sind Zusammenlegungen von Grundschulen auch aus pädagogischen oder wirtschaftlichen Gründen nicht auszuschließen.“*

Die Alt-Kommune als ehemaliger Schulträger der Grundschule L7 hatte die Schließung vorbereitet. Die beteiligten Pädagogen und Eltern bewerteten die Schließung als gute und zukunftsorientierte Lösung.

Tz. 5 Beispiel 5: Schließung auf Initiative eines breit gefächerten Arbeitskreises

Die Kommune A beschloss im März 2015, die Grundschule A8 ab dem Schuljahr 2015/16 auslaufend bis zum Schuljahr 2018/19 zu schließen. Zudem beschloss

sie, die Grundschule A9 ab dem Schuljahr 2016/17 auslaufend zum Schuljahr 2017/18 zu schließen.

Angesichts der sinkenden Zahl von Kindern im Grundschulalter befasste sich ein Arbeitskreis aus Vertretern aller im Rat der Kommune vertretenen Fraktionen mit Vorschlägen zu einem zukunftsfähigen Grundschulkonzept. Um zu einem ausgewogenen Ergebnis zu kommen, zog die Kommune Experten der Landesschulbehörde und einer Universität hinzu. Sie diskutierte die Prämissen des Arbeitskreises öffentlich mit Lehrkräften und Elternvertretern, um alle Aspekte in die Überlegungen einbeziehen zu können. Der Arbeitskreis bewertete im Rahmen der Recherchen die Grundschulstandorte auch baulich und begutachtete deren Eignung vor Ort.

Die Kommune A erzielte mit dieser transparenten Vorgehensweise bei allen Beteiligten einen breiten Konsens für die Schulschließungen. Besonders positiv bei der Vorgehensweise der Kommune A war, dass sie die schulorganisatorischen Maßnahmen auf ihr strategisches Ziel zu ihrer Grundschulstruktur stützte. Für dieses Ziel, „*allen Kindern gute Bildungschancen an pädagogisch und organisatorisch leistungsstarken Schulen zu bieten*“, setzte die Kommune A Richtwerte fest. So sollen ihre Grundschulen u. a. nachhaltig mindestens zwei, maximal aber drei Züge haben. Zudem soll eine Sporthalle weiterhin fußläufig erreichbar bleiben.

Tz. 6 Die vier Kommunen erzielten mit ihren bisherigen schulorganisatorischen Maßnahmen folgende Einsparungen:

Kommune Schule	Maßnahme umgesetzt zum Schuljahr	Zuschuss pro Jahr	abz. Geschäftsaufwendungen	abz. Mehraufwand Schülerbeförderung	Einsparung pro Jahr
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6
Einsparungen A - A10	2012/13	37.785 €	0 €	-8.694 €	29.091 €
Einsparungen I - I4	2014/15	46.333 €	-3.165 €	388 €	43.555 €
Einsparungen K - K4	2010/11	88.598 €		-13.574 €	75.024 €
Einsparungen L - L7	2013/14	34.699 €		-19.334 €	15.366 €
Einsparungen gesamt	umgesetzt	207.415 €	-3.165 €	-41.214 €	163.035 €

Abbildung 1: Einsparungen für bereits geschlossene Grundschulen

Die vier Kommunen stellten bei ihren Entscheidungen zu ihrer Grundschulstruktur die wirtschaftlichen Aspekte nicht in den Vordergrund. Sie erreichten mit ihren

Entscheidungen jedoch, trotz zum Teil entstehenden Mehraufwands für die Schülerbeförderung, eine jährliche Entlastung ihrer Haushalte zwischen rd. 15.400 € und rd. 75.000 € (vgl. Spalte 6 der Abbildung 1).

4 Handreichung Grundschulstruktur

Im vorherigen Abschnitt beschrieb ich die Good practice - Beispiele für schulorganisatorische Maßnahmen. Aus der Vorgehensweise der Kommunen A, I, K und L sowie meinen Erkenntnissen aus dieser Prüfung leite ich den folgenden Katalog ab, der die Kommunen darin unterstützt, ihre Grundschulstruktur zu überprüfen. Er ist nicht abschließend und sollte unter Berücksichtigung der jeweiligen Verhältnisse vor Ort angewandt und angepasst werden.

Handreichung für die Überprüfung von Grundschulstrukturen

Strategische Ausrichtung/Ziele



- Grundschulen als Verwaltungsziel
- Wesentliches Produkt "Grundschule"
- Bedeutung der Schule für die örtliche Sozialstruktur (Elternbeteiligung, Projekte, Veranstaltungen, Partnerschaften, Öffentlichkeitsarbeit)
- Institutionalisierte Zusammenarbeit mit lokalen Einrichtungen/Vereinen

Grundlagen



- Entwicklung der Schülerzahlen
- Langfristige Bevölkerungsprognosen
- Bildung von kombinierten Klassen
- Kinder mit Unterstützungsbedarf (Inklusion)
- Migrationsentwicklung
- Schulkindergarten
- Verbleib der Schülerinnen und Schüler nach der Klasse 4
- Entscheidung über die Änderung von Schulbezirken
- Interessen der Erziehungsberechtigten
- Erhalt eines regional ausgeglichenen Bildungsangebots

Schulgebäude/Ausstattung



- Freie Raumkapazitäten in Grundschulen
- Alter und Zustand des Schulgebäudes, tatsächlicher Sanierungsbedarf
- Getätigte und geplante Investitionen in das Gebäude
- Besonderer Investitionsbedarf (Inklusion)
- Konzept für die Nachnutzung
- Aufwand bei Leerstand
- Abrisskosten
- Ausstattungsqualität der Schule (Musik/Instrumente, Kultur, Medien)
- Vorhandene Sportanlagen
- Außerschulische Nutzung

Pädagogische Versorgung



- Besetzung von Schulleiter-, Lehrer- und Betreuerstellen
- Personalentwicklung und Altersstruktur
- Tatsächliche Unterrichtsversorgung mit Berücksichtigung von Fehlzeiten
- Ganztagschule (offene, halboffene, gebundene)
- Nachmittagsbetreuung bei Halbtagschulen
- Kooperationen

Schülerbeförderung



- Zumutbarkeit von Schulwegen
- Mehraufwand für die Schülerbeförderung (Kreisumlage)

Finanzen/Ressourcen



- Haushaltslage
- Mögliches Einsparpotenzial
- Künftig erforderliche Investitionen
- Wirtschaftlichkeitsvergleich, wenn zwei oder mehr Grundschulen zur Auswahl stehen
- Rückzahlungsverpflichtungen (z. B. KP II-Mittel)
- Kommunaler Personaleinsatz

5 Entwicklung der Schülerzahlen und des Zuschussbedarfs der Grundschulen

5.1 Entwicklung der Schülerzahlen

Alle geprüften Kommunen kannten aus den Statistiken ihrer Einwohnermeldeämter die bisherige und zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen.

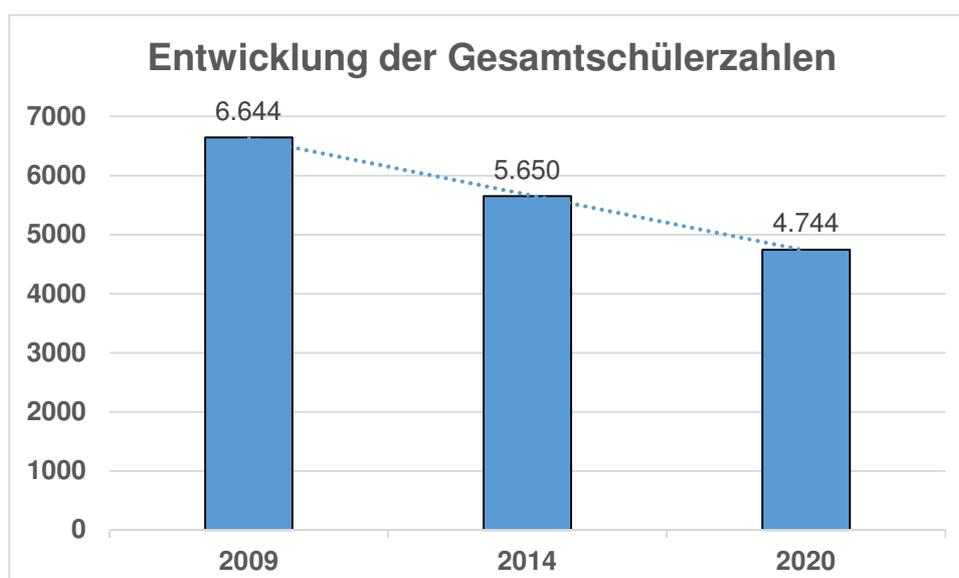


Abbildung 2: Entwicklung der Gesamtschülerzahlen in den geprüften Kommunen

Die Abbildung macht deutlich, dass die Schülerzahlen der zwölf geprüften Kommunen in der Zeit von 2009 bis 2014 zurückgingen und bis zum Jahr 2020 bei gleichbleibenden Bedingungen weiter zurückgehen werden. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler reduzierte sich in der Zeit von 2009 bis 2014 um 994 (15 %). Sie wird bei gleichbleibenden Bedingungen vom Jahr 2014 bis zum Jahr 2020 um 906 Schülerinnen und Schüler (16 %) zurückgehen. Der Schülerrückgang entwickelte sich im Vergleich der Jahre 2009 bis 2014 sowie der Jahre 2014 bis 2020 in den einzelnen Kommunen unterschiedlich. Er stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

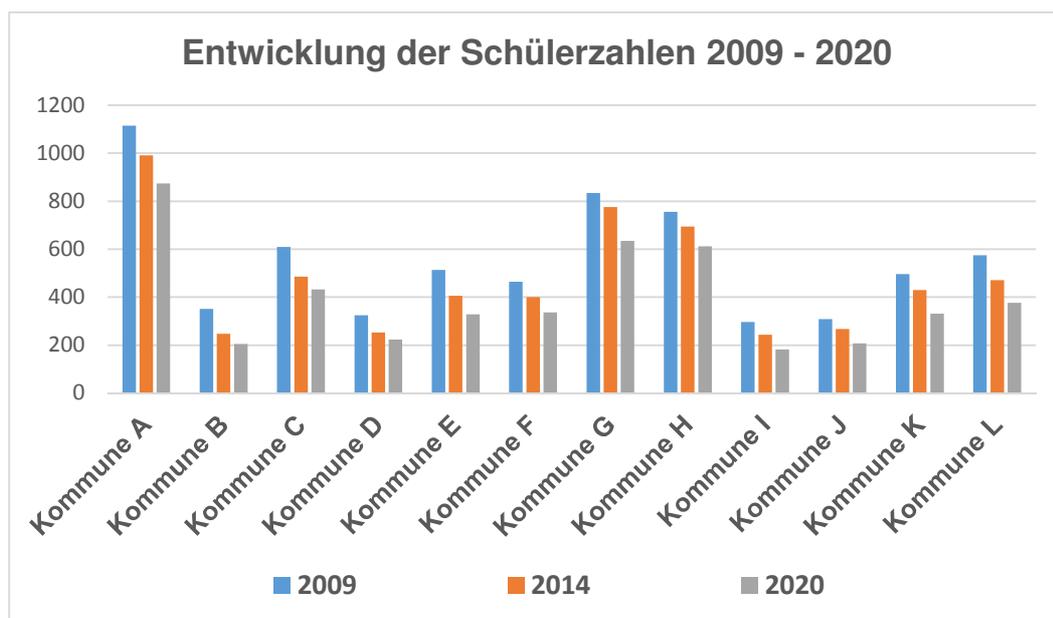


Abbildung 3: Entwicklung der Schülerzahlen in den geprüften Kommunen

Die Kommunen D, F, G, H, I, J und K verloren von 2009 bis 2014 Schülerinnen und Schüler im zweistelligen Bereich. In den Kommunen A, B, C, E und L sank die Schülerzahl jeweils um mehr als 100. Den geringsten Rückgang verzeichnete die Kommune J (42), den höchsten die Kommune A (123).

Die nachfolgende Abbildung zeigt neben der zahlenmäßigen auch die prozentuale Entwicklung auf:

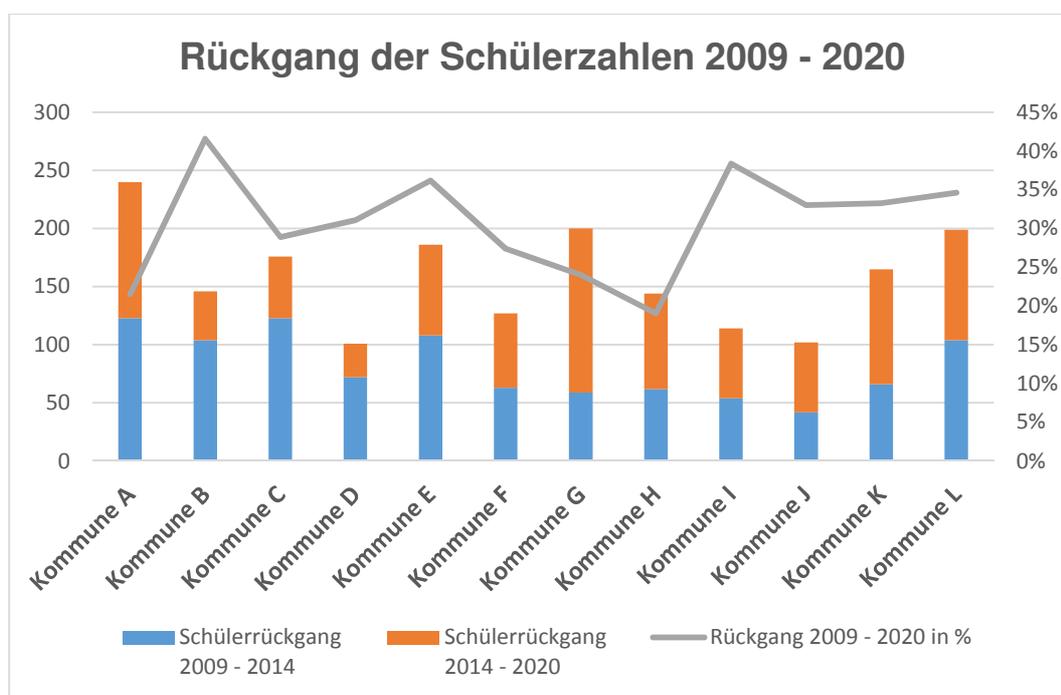


Abbildung 4: Rückgang der Schülerzahlen in den geprüften Kommunen

Meine Prüfungserkenntnisse lassen folgende Entwicklung der Schülerzahlen erwarten: Die Kommunen A, G und H werden bis zum Jahr 2020 bis zu einem Viertel ihrer Schülerinnen und Schüler verlieren. Bei den Kommunen C, D, F, J und K beträgt der Schülerrückgang zwischen 25 % und 33 %. Die Kommunen B, E, I und L müssen einen Rückgang von mehr als einem Drittel ihrer Schülerinnen und Schüler hinnehmen.

Der Rückgang der Schülerzahlen von 2009 bis 2014 bedeutet in den Kommunen einen Verlust von zwei bis sechs Klassenverbänden. Bis zum Jahr 2020 werden je Kommune mindestens fünf (Kommune D) bis zehn (Kommune A) Klassenverbände fehlen. Demnach wird dann in jeder Kommune im Mittel mindestens eine einzügige Grundschule entbehrlich sein.

5.2 Entwicklung des Zuschusses

Den Zuschussbedarf stellten alle Kommunen vollständig und schlüssig dar. Lediglich die Kommune I konnte aufgrund ihrer Kostenstellenstruktur die Erträge und Aufwendungen ihrer Sporthallen nicht herausrechnen.

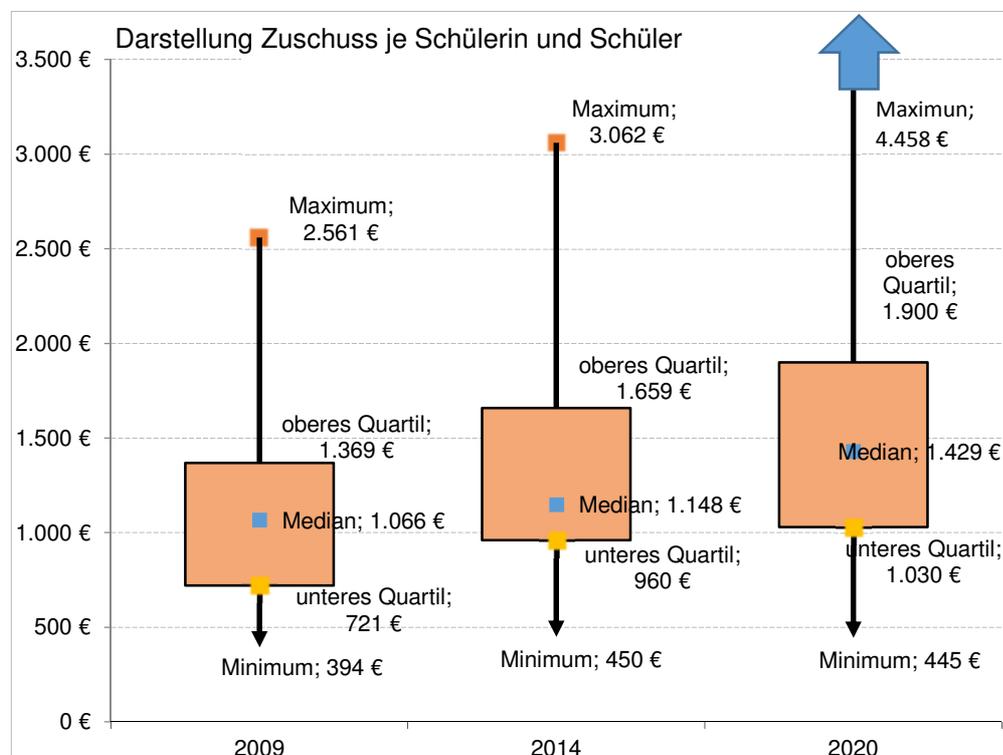


Abbildung 5: Darstellung des Zuschusses je Schülerin und Schüler

In der vorstehenden Abbildung stelle ich den Zuschuss je Schülerin und Schüler dar. Der Median einer Auflistung von Zahlenwerten ist der Wert, der an der mittleren Stelle steht, wenn man die Werte der Größe nach sortiert. Dabei bezieht die Berechnung des Median den Minimal- und Maximalwert nicht mit ein. Gleichzeitig habe ich das untere und obere Quartil berechnet. Quartile teilen die zugrundeliegenden Werte in Viertel. Zwischen unterem und oberem Quartil liegen 50 % aller Werte. Die Darstellungsweisen Median und Quartil sind nicht beeinflusst von Extremwerten. Sie geben daher die Mittelwerte einer bestimmten Reihe von Werten realitätsnah wieder.

Nach den teils noch vorläufigen Jahresabschlüssen des Ergebnishaushalts für das Haushaltsjahr 2014 lag der Zuschuss pro Schülerin und Schüler bei den geprüften Kommunen im Median bei 1.148 €. Der niedrigste Zuschuss im Jahr 2014 lag bei 450 € (Grundschule C1), der höchste bei 3.062 € (Grundschule D1).

Den von der Kommune E im Stellungnahmeverfahren vorgetragene Änderungsbedarf habe ich berücksichtigt. Daraus hat sich eine Absenkung des Zuschusses je Schülerin und Schüler gegenüber meiner bisherigen Berechnung ergeben.

Der Median stieg in der Zeit von 2009 bis 2014 um rd. 8 % an. Bis zum Jahr 2020 wird er bezogen auf das Jahr 2009 um rd. 34 % ansteigen. Die Steigerung begründet sich u. a. mit dem massiven Rückgang an Schülerinnen und Schülern von 6.644 im Jahr 2009 auf 4.744 im Jahr 2020. Je weniger Schülerinnen und Schüler die Grundschulen besuchen, desto deutlicher steigt der Zuschuss pro Kopf an.

6 Von der Handlungsverpflichtung und/oder dem Wirtschaftlichkeits-/Handlungsgebot zum Einsparpotenzial

Die Schulträger von öffentlichen Grundschulen sind gemäß § 106 Abs. 1 NSchG u. a. verpflichtet, Schulen zu errichten, zu erweitern, zusammenzulegen oder aufzuheben, wenn die Entwicklung der Schülerzahlen dies erfordert. Daneben enthalten der § 106 NSchG und die dazu ergangene SchOrgVO weitere Voraussetzungen, die die Kommunen bei schulorganisatorischen Maßnahmen an Grundschulen beachten müssen.

Nach dem Wirtschaftlichkeitsgebot des § 110 Abs. 2 NKomVG haben die Kommunen die Haushaltswirtschaft sparsam und wirtschaftlich zu führen. Dieses Gebot müssen die Kommunen auch bei allen Entscheidungen über die Schulentwicklung beachten. Das Wirtschaftlichkeitsgebot gilt neben den Vorgaben des § 106 NSchG. Um ihm nachzukommen, müssen die Kommunen ihre Grundschulstruktur an den Bedarf anpassen und die hierfür erforderlichen schulorganisatorischen Maßnahmen ergreifen.

Tz. 7 Die rechtlichen Grundlagen, nach denen die Kommunen ihre Grundschulen überprüfen und anpassen müssen, gelten gleichberechtigt nebeneinander. Dies führt zu drei unterschiedlichen Varianten bei der Rechtsfolge:

1. Kommunen müssen sowohl nach schulrechtlichen Vorschriften als auch nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten handeln.
2. Kommunen müssen nach dem Wirtschaftlichkeitsgebot handeln, ohne dass sie hierzu nach den schulrechtlichen Vorschriften verpflichtet wären.
3. Kommunen haben nach schulrechtlichen Vorschriften eine Handlungsverpflichtung, die sie aber aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht umsetzen müssen.

Im Folgenden stelle ich dar, welche Kommunen

- nach schulrechtlichen Vorschriften

und/oder

- aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten

verpflichtet sind, ihre Grundschulstruktur zu prüfen und ggf. anzupassen.

6.1 Handlungsverpflichtung nach NSchG

Die Entwicklung der Schülerzahlen ist das grundlegende Kriterium, aus dem sich für die Kommunen eine Handlungsverpflichtung zur Umsetzung schulorganisatorischer Maßnahmen ergibt.

Des Weiteren müssen die Kommunen folgende Regelungen beachten:

- Die Kommune hat eine Grundschule mindestens einzügig und höchstens vierzügig zu betreiben (§ 106 Abs. 5 Nr. 1 NSchG i. V. m. § 4 SchOrgVO).
- Die Kommune hat für ihre Grundschulen Einzugsbereiche festzulegen, die das Gebiet der Kommune nicht überschreiten sollen (§ 106 Abs. 5 Nr. 1 NSchG i. V. m. § 5 Abs. 1 und 2 SchOrgVO).
- Die Kommune hat das von ihr zu ermittelnde Interesse der Erziehungsberechtigten zu berücksichtigen (§ 106 Abs. 5 Nr. 2 NSchG).
- Die Kommune hat die raumordnerischen Anforderungen an Schulstandorte und Einzugsbereiche zu erfüllen (§ 106 Abs. 5 Nr. 3 NSchG).
- Die Kommune hat zu berücksichtigen, dass schulorganisatorische Maßnahmen der Entwicklung eines regional ausgeglichenen Bildungsangebots nicht entgegenstehen (§ 106 Abs. 5 Nr. 4 NSchG i. V. m. § 4 Abs. 2 SchOrgVO).
- Eine Grundschule, die nicht einzügig geführt werden kann, darf fortgeführt werden, wenn andernfalls die Schulwege wesentlich ungünstiger würden und eine andere Grundschule für die Schülerinnen und Schüler unter zumutbaren Bedingungen nicht erreichbar ist (§ 4 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 SchOrgVO).

Tz. 8 Die Grundschulstruktur in den zwölf geprüften Kommunen stellt sich wie folgt dar:

Kommune	Anzahl der Grundschulen	geschlossen	unter Einzügigkeit		
			2009	2014	2020
Kommune A	10	1	2	1	1
Kommune B	3	0	0	1	2
Kommune C	6	0	1	3	4
Kommune D	3	0	0	1	2
Kommune E	4	0	0	1	1
Kommune F	5	0	1	2	1
Kommune G	8	0	1	1	3
Kommune H	7	0	1	2	3
Kommune I	4	1	2	1	1
Kommune J	4	0	0	0	1
Kommune K	4	1	1	0	0
Kommune L	7	1	2	3	4
Gesamt	65	4	11	16	23

Abbildung 6: Anzahl der Grundschulen und deren Zügigkeit

Bereits im Schuljahr 2009/10 führten die Kommunen C, F, G, H und K jeweils eine, die Kommunen A, I und L jeweils zwei Grundschulen unterhalb der Einzügigkeit. Die Kommunen A, I, K und L schlossen daraufhin jeweils eine Grundschule (vgl. Abschnitt 3 „Fünf Wege zum Ziel - Good practice - Beispiele“). Die

Kommunen A und L behielten jeweils eine der beiden kleinen Grundschulen. Die übrigen Kommunen führten ihre Grundschulen fort.

Alle zwölf geprüften Kommunen sind aufgrund der Entwicklung ihrer Schülerzahlen verpflichtet, ihre Grundschulstandorte zu hinterfragen und sich mit der Frage von Zusammenlegungen und Aufhebungen von Grundschulen kritisch auseinanderzusetzen (vgl. Abschnitt 5.1).

Tz. 9 In der folgenden Abbildung führe ich die jeweils elf Grundschulen auf, für die sich eine Handlungsverpflichtung gemäß § 106 Abs. 1 NSchG ab dem Schuljahr 2014/15 bzw. 2020/21 ergibt (vgl. Spalten 5 und 6):

Schule	unter Einzügigkeit ab		Handlungsverpflichtung nach § 106 NSchG ab		Erläuterung
	2014	2020	2014	2020	
Sp 1	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7
A9	✓	✓	✓	-	
B2	-	✓	-	✓	
B3	✓	✓	✓	-	
C3	✓	✓	✓	-	
C4	-	✓	-	✓	
C5	✓	✓	✓	-	
C6	✓	✓	✓	-	
D2	-	✓	-	✓	
D3	✓	✓	✓	-	
E4	✓	✓	✓	-	
F3	✓	-	-	-	nicht dauerhaft einzügig
F4	-	✓	-	✓	
F5	✓	-	-	-	nicht dauerhaft einzügig
G5	-	✓	-	✓	
G6	✓	✓	✓	-	
G8	-	✓	-	✓	
H3	-	✓	-	✓	
H4	-	✓	-	✓	
H5	-	✓	-	✓	
H6	✓	-	-	-	nicht dauerhaft einzügig
H7	✓	-	-	-	nicht dauerhaft einzügig
I3	✓	✓	-	-	Schulweg unzumutbar
J4	-	✓	-	✓	
L2	-	✓	-	✓	
L4	✓	✓	✓	-	
L5	✓	✓	✓	-	
L6	✓	✓	✓	-	
Gesamt	16	23	11	11	

Abbildung 7: Handlungsverpflichtung gemäß § 106 Abs. 1 NSchG

Im Schuljahr 2014/15 führten die Kommunen A, B, D, E, G und I jeweils eine, die Kommunen F und H jeweils zwei und die Kommunen C und L drei Grundschulen unter der Einzügigkeit (vgl. Spalte 3). Die Kommunen F und H betrieben im abgelaufenen Schuljahr 2014/15 die Grundschulen F3 und F5, H6 und H7 unter der Einzügigkeit. Ihnen wird es entgegen der allgemeinen demografischen Entwicklung künftig vermutlich gelingen, die Schülerzahlen an den genannten Grundschulstandorten wieder zu stabilisieren. Dadurch werden die genannten Grundschulen wieder einzügig (vgl. Spalte 4). Die Kommunen F und H haben daher für die genannten Grundschulen keine Handlungsverpflichtung nach § 106 Abs. 1 NSchG.

Die Kommune I führte die Grundschule I3 unterhalb der Einzügigkeit. Bei einer Schließung würden die Schulwege für alle Schülerinnen und Schüler der Grundschule I3 wesentlich ungünstiger. Für einige würden die Wegezeiten nach den Regelungen in der Schülerbeförderungssatzung unzumutbar. Damit sind Ausnahmetatbestände des § 4 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 SchOrgVO erfüllt.

- Tz. 10 Für die Kommunen der elf Grundschulen A9, B3, C3, C5, C6, D3, E4, G6, L4, L5 und L6 besteht ab sofort die grundsätzliche Pflicht, schulorganisatorische Maßnahmen nach § 106 Abs. 1 NSchG zu prüfen.
- Tz. 11 Zum Schuljahr 2020/21 werden bei gleichbleibenden Bedingungen die elf Grundschulen B2, C4, D2, F4, G5, G8, H3, H4, H5, J4 und L2 die Einzügigkeit nicht mehr erreichen. Ausnahmetatbestände sind nicht ersichtlich. Die Kommunen dieser Grundschulen müssen sich ebenfalls mit schulorganisatorischen Maßnahmen befassen.

6.2 Wirtschaftlichkeits-/Handlungsgebot nach NKomVG

Das Wirtschaftlichkeitsgebot ist grundsätzlich immer zu beachten, auch wenn keine zwingende Handlungsverpflichtung gemäß § 106 NSchG i. V. m. der SchOrgVO besteht. Wenn sich Kommunen zudem in der Haushaltssicherung befinden, kommt dem Wirtschaftlichkeitsgebot eine besondere Bedeutung zu.

- Tz. 12 Die Kommunen A, I, K und L schlossen jeweils eine ihrer Grundschulen. Sie beachteten damit bereits in der Vergangenheit bei ihrer Grundschulstruktur das

Wirtschaftlichkeitsgebot des § 110 Abs. 2 NKomVG (vgl. Abschnitt 3). Die Kommunen B, C, D, E, F, G, H, und J unterließen es bisher, ihre Grundschulen durch Zusammenlegungen oder Schließungen wirtschaftlicher zu führen. Die Kommunen B und D befanden sich zudem in der Haushaltssicherung.

Die Kommune L befasste sich mit weiteren Schulzusammenlegungen. Dies mündete jedoch nicht in entsprechende Beschlüsse. Sie muss die wirtschaftliche Entwicklung ihrer Grundschulstruktur weiter in den Focus ihres Handelns stellen.

Die Kommunen A und K beschlossen weitere Schulschließungen. Die Zeitpunkte, an denen die Grundschulen keine Schülerinnen und Schüler mehr aufnehmen werden, liegen noch in der Zukunft. Ich gehe aber davon aus, dass beide Kommunen ihre Beschlüsse umsetzen werden. Ich habe sie daher beim Einsparpotenzial berücksichtigt.

6.3 Einsparpotenzial

Die Wirtschaftlichkeit von Schulstandorten ist insbesondere abhängig vom Zuschussbedarf je Schülerin und Schüler. Die Kommunen können ihn mit einer guten Auslastung und letztlich mit der Anzahl ihrer Grundschulen beeinflussen. Vom Zuschussbedarf 2014 zog ich bei den einzelnen Grundschulen die Geschäftsaufwendungen ab. Diese fallen pro Schülerin und Schüler und daher immer an.

Ich mache ausdrücklich darauf aufmerksam, dass ich die im Falle von Schulschließungsempfehlungen entstehenden höheren Aufwendungen der Schülerbeförderung mit in meine Überlegungen einbezog. Vor den örtlichen Erhebungen in den Kommunen hatte ich mich bereits mit den zuständigen Landkreisen als Träger der Schülerbeförderung in Verbindung gesetzt und mir die derzeitigen Kosten der Schülerbeförderung geben lassen. Nach Abschluss der örtlichen Erhebungen berechneten die Landkreise auf meine Bitte hin den fiktiven Schülerbeförderungsaufwand im Falle möglicher Schulzusammenlegungen. Diesen berücksichtigte ich als Korrektiv bei der Ermittlung des erzielbaren Einsparpotenzials.

Die Kommune J erwidert in ihrer Stellungnahme vom 02.12.2015, das die Schulwegzeiten außer Betracht geblieben seien. Hierzu verweise ich auf den letzten Absatz der Tz. 9 auf Seite 20 der Prüfungsmitteilung, wo deutlich wird, dass ich

die Zumutbarkeit der Schulwege berücksichtigt habe. Dies führte bei einer Grundschule dazu, dass keine Handlungsverpflichtung nach § 106 Abs. 1 NSchG festzustellen war. Bei allen anderen Empfehlungen war der Schulweg auch zur aufnehmenden Grundschule nach der jeweiligen Satzung der Schülerbeförderung zumutbar.

Bei meinen Berechnungen gehe ich davon aus, dass die Kommunen die Gebäude der Grundschulen, die sie schließen können, nicht mehr kommunal nutzen. Sofern ein Verkauf nicht möglich ist, unterstelle ich, dass die Kommunen keine weiteren Aufwendungen mehr für die Gebäude tätigen. Verkaufserträge, Abrissaufwendungen sowie ggf. entstehenden Aufwand für außerordentliche Abschreibungen habe ich nicht berücksichtigt.

Bei Verkauf, Abriss oder einer nicht zweckentsprechenden Verwendung müssen die Kommunen die Zuwendungen, die sie aus dem Konjunkturpaket II erhalten haben, anteilig zurückzahlen.⁶ Die Höhe einer solchen Rückzahlung bemisst sich nach §§ 4 bis 7 SchulAAufgFoV und ist abhängig davon, was mit den Gebäuden tatsächlich geschieht. Da dies zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt ist, gehe ich von einer 100 %igen Rückzahlung, also dem schlechtesten Fall, aus. Dies habe ich bei der Ermittlung der erzielbaren Einsparungen berücksichtigt.

Die Kommune J fragte in ihrer Stellungnahme vom 02.12.2015 nach, wie evtl. Rückforderungen der Konjunkturpaket II-Mittel berücksichtigt wurden. Hierzu ist Folgendes anzumerken: Ich habe eventuellen Rückforderungen den errechneten Einsparungen gegenübergestellt. Das Jahr, in dem erstmalig eine Einsparung eintritt, verschiebt sich dadurch in die Zukunft. Dies ist jeweils aus der Spalte 8 der Anlage 7 „Einsparpotenzial nach Kommunen“ und der Anlage 8 „Einsparpotenzial nach Jahren“ ersichtlich.

Darüber hinaus habe ich geprüft, ob sich die bestehenden Schulgebäude der aufnehmenden Grundschulen der Kommunen hinsichtlich ihrer Größe und Raumsituation für eine Zusammenlegung eignen. Das bedeutet im Ergebnis, dass meine Schulschließungsempfehlungen ohne Neu- oder Anbauten an vorhandene Schulgebäude realisierbar sind.

⁶ Vgl. § 1 der Verordnung über die Forderungen des Landes bei der Aufgabe von Schulanlagen (SchulAAufgFoV).

Weiter betrachtete ich die vorhandenen Raumkapazitäten der einzelnen Grundschulen sowie die Umnutzungsmöglichkeiten einzelner Räume zu allgemeinen Unterrichtsräumen. Bei der Berechnung von möglichen Klassenverbänden für das Schuljahr 2014/15 zählte ich die inklusiv zu beschulende Kinder doppelt. Für das Schuljahr 2020/21 ist dies nicht möglich, da heute noch nicht feststeht, wie viele Kinder dann einen Unterstützungsbedarf haben werden.

Der aktuell zu verzeichnende Zustrom von Flüchtlingen stellt die Kommunen vor besondere Herausforderungen. Er kann in Einzelfällen dazu führen, dass der Rückgang der Schülerzahlen geringer ausfällt. Er beeinflusst jedoch nicht grundlegend die allgemeine Tendenz bei der Entwicklung der Grundschulstruktur.

Tz. 13 Die räumlichen Voraussetzungen für die Zusammenlegung von Grundschulen waren bei den geprüften zwölf Kommunen erfüllt (vgl. Anlagen Auslastungsgrad für jede Kommune).

Tz. 14 Zum 01.08.2014 betrieben die zwölf geprüften Kommunen insgesamt noch 61 Grundschulen. Nach Sichtung aller relevanten Daten stellte ich fest, dass für 43 Grundschulen kein Handlungsbedarf bestand. Für die verbleibenden 18 Grundschulen berechnete ich das Einsparpotenzial. Ich stelle dies je Kommune in Spalte 6 der folgenden Abbildung dar:

Kommune	Vorschlag umsetzbar ab sofort	Zuschuss	abz. Geschäftsaufwand	abz. Mehraufwand Schülerbeförderung	Einsparung pro Jahr
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6
Einsparpotenzial A	A5, A8, A9	271.532 €	-25.660 €	-77.418 €	168.454 €
Einsparpotenzial B	B2	56.763 €	-2.400 €	-49.535 €	4.829 €
Einsparpotenzial C	C5	35.938 €	-2.888 €	-23.351 €	9.699 €
Einsparpotenzial D	D2, D3	259.500 €	-18.900 €	-37.296 €	203.304 €
Einsparpotenzial E	E4	45.792 €	-5.743 €	-36.180 €	3.870 €
Einsparpotenzial F	F4	54.569 €	-5.641 €	-22.697 €	26.231 €
Einsparpotenzial G	G4, G6, G8	163.698 €	-8.471 €	-44.878 €	110.349 €
Einsparpotenzial H	H7	94.111 €	-9.300 €	-18.052 €	66.759 €
Einsparpotenzial I	keine	0 €	0 €	0 €	0 €
Einsparpotenzial J	J3	93.112 €	-8.992 €	-22.065 €	62.055 €
Einsparpotenzial K	K3	81.784 €	-2.528 €	-29.227 €	50.029 €
Einsparpotenzial L	L4, L5, L6	252.100 €	-32.000 €	-47.532 €	172.568 €
Einsparpotenzial gesamt	18 sofort	1.408.900 €	-122.526 €	-408.230 €	878.148 €

Abbildung 8: Einsparungen für sofort mögliche Zusammenlegungen von Grundschulen

Für die Kommunen ist es bereits jetzt unwirtschaftlich, die in Spalte 2 genannten 18 Grundschulen weiter zu betreiben. Für die Kommunen der acht Grundschulen A9, C5, D3, E4, G6, L4, L5 und L6 besteht zusätzlich eine Handlungsverpflichtung gemäß § 106 Abs. 1 NSchG (vgl. Tz. 10). Das Einsparpotenzial für diese Maßnahmen beträgt rd. 878.100 € jährlich. Es reduziert sich anfangs um evtl. zurückzuzahlende Konjunkturpaket II-Mittel.

Die Grundschulen B1 und C1 können die Grundschulen B2 bzw. C5 sofort aufnehmen. Für eine gleichzeitige Aufnahme der Grundschulen B3 bzw. C6 reichen die Kapazitäten nicht aus.

Ich empfehle den Schulträgern, die in der vorstehenden Abbildung genannten 18 Grundschulen zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu schließen.

Tz. 15 Für die 43 Grundschulen, für die kein kurzfristiger Handlungsbedarf bestand, prüfte ich, ob durch die Entwicklung der Schülerzahl zum Schuljahr 2020/21 voraussichtlich weitere Schulzusammenlegungen möglich werden. Nach den in der Einleitung dieses Abschnitts (vgl. Seite 21/22) genannten Kriterien berechnete ich, ob diese auch zu Einsparungen führen werden. Für neun dieser 43 Grundschulen errechnet sich ein Einsparpotenzial. Ich stelle dies je Kommune in Spalte 6 der folgenden Abbildung dar:

Kommune	Vorschlag umsetzbar ab 2020	Zuschuss	abz. Geschäftsaufwand	abz. Mehraufwand Schülerbeförderung	Einsparung pro Jahr
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6
Einsparpotenzial A	A3	118.115 €	-1.004 €	-23.598 €	93.513 €
Einsparpotenzial B	B3	89.488 €	-1.472 €	6.514 €	44.996 €
Einsparpotenzial C	C4, C6	120.274 €	-6.985 €	-43.758 €	69.531 €
Einsparpotenzial D	keine	0 €	0 €	0 €	0 €
Einsparpotenzial E	E3	187.453 €	-8.790 €	-17.608 €	161.056 €
Einsparpotenzial F	F5	48.562 €	-7.010 €	-37.384 €	4.168 €
Einsparpotenzial G	G7	41.873 €	-2.047 €	-18.816 €	21.011 €
Einsparpotenzial H	H3	96.199 €	-11.329 €	-9.051 €	75.819 €
Einsparpotenzial I	keine	0 €	0 €	0 €	0 €
Einsparpotenzial J	keine	0 €	0 €	0 €	0 €
Einsparpotenzial K	keine	0 €	0 €	0 €	0 €
Einsparpotenzial L	L2	100.000 €	-5.100 €	-10.836 €	84.064 €
Einsparpotenzial gesamt	9 ab 2020	801.965 €	-43.736 €	-154.537 €	554.157 €

Abbildung 9: Einsparungen für Zusammenlegungen von Grundschulen ab dem Jahr 2020

Für die Kommunen wird es voraussichtlich unwirtschaftlich sein, die in Spalte 2 genannten neun Grundschulen weiter zu betreiben. Für die drei Grundschulen C4, H3 und L2 ist zu erwarten, dass eine Handlungsverpflichtung gemäß § 106 Abs. 1 NSchG entstehen wird (vgl. Tz. 11). Das damit zusammenhängende Einsparpotenzial für diese Maßnahmen beträgt rd. 554.200 € jährlich. Auch hier reduziert es sich anfangs um evtl. zurückzuzahlende Konjunkturpaket II-Mittel.

Ab dem Jahr 2020 erhöht sich somit das gesamte Einsparpotenzial nach jetzigen Erkenntnissen auf rd. 1.459.100 € jährlich.

Ich empfehle den Kommunen, eine Schließung dieser neun Grundschulen spätestens zum Schuljahr 2020/21 zu prüfen.

Tz. 16 Bei gleichbleibenden Bedingungen werden die aufnehmenden Grundschulen B1 und C1 im Jahr 2020 vermutlich voll ausgelastet sein. Wie schon zuvor erwähnt, lässt sich heute noch nicht abschätzen, wie viele Kinder dann einen besonderen Unterstützungsbedarf haben werden. Für diese Grundschulen empfehle ich, ein besonderes Augenmerk auf die Frage zu legen, wie sich die Zahl der inklusiv zu beschulenden Kinder entwickelt.

Auch andere Grundschulen werden im Jahr 2020 nach jetziger Erkenntnis alle Klassenräume benötigen. Hier werden die Kapazitäten aber voraussichtlich ausreichen, um mehrere Kinder mit Unterstützungsbedarf in den einzelnen Jahrgängen aufnehmen zu können.

Die detaillierten Auswertungen zu den empfohlenen schulorganisatorischen Maßnahmen stelle ich in den Anlagen „Auslastung der Grundschulen“, „Auslastungsgrad der Grundschulen der einzelnen Kommunen“, „Einsparpotenzial nach Kommunen“, „Einsparpotenzial nach Jahren“ und „Mehraufwand für die Schülerbeförderung“ dar.

6.4 Ausnahmen bleiben möglich

In der Kommune I werde ich für die Grundschule I3 keine Empfehlung abgeben (vgl. Tz. 9), da die Wegezeiten für die Schülerbeförderung unzumutbar würden.

Ebenso wenig spreche ich Empfehlungen für die Grundschulen C3, F3, G5, H4, H5 und H6 aus.

Die Grundschulen F3 und H6 waren im Jahr 2014 nicht mehr einzügig. Die Schülerzahlen werden sich aber in den folgenden Jahren wieder stabilisieren können. Eine Handlungsverpflichtung gemäß § 106 Abs. 1 NSchG ist für diese Grundschulen nicht gegeben. Aus wirtschaftlicher Sicht wäre dennoch eine Zusammenlegung mit einer anderen Grundschule sinnvoll. Dieses ist jedoch aus Kapazitätsgründen bei den nächstgelegenen Grundschulen nicht möglich.

Die Grundschulen C3, H4 und H5 werden bei gleichbleibenden Bedingungen ab dem Jahr 2020 nicht mehr einzügig sein. Die nächstgelegenen Grundschulen haben jedoch nicht genügend Kapazitäten, um die Schülerinnen und Schüler dieser Grundschulen aufzunehmen. Bei der Schule C3 kommt hinzu, dass der Mehraufwand des Landkreises für die Schülerbeförderung die Einsparungen der Kommune C übersteigen würden.

Für die Grundschulen B3 und C6 spreche ich nur deshalb keine sofortige Schließungsempfehlung aus, weil keine ausreichenden Aufnahmekapazitäten an anderer Stelle zur Verfügung stehen.

Die Grundschule G5 wird voraussichtlich zum Schuljahr 2020/21 unter der Einzigkeit liegen. Setzt die Kommune G jedoch meine Empfehlung für die Grundschule G6 um, wäre die Einzigkeit wieder gesichert. Daher spreche ich für die Grundschule G5 keine Empfehlung aus.

6.5 Alternative Maßnahmen sind gefragt

Die Kommunen C, F und H werden auch nach Umsetzung meiner Empfehlungen Grundschulen unter der Einzigkeit führen, weil anderenorts nicht genügend Aufnahmekapazitäten vorhanden sein werden. Sie haben gleichwohl Veranlassung, sich mit der Frage zu beschäftigen, ob sie nicht durch andere Maßnahmen auch diese Grundschulen wirtschaftlicher führen können. Ein Beispiel hierfür kann das Modell „Hüttenbuscher Bildungszentrum“⁷ sein. Beim „Hüttenbuscher Bildungszentrum“ brachte die Kommune die Einrichtungen Krippe, Kindergarten

⁷ Quelle: „http://www.mk.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=1820&article_id=134221&psmand=8“.

und Grundschule gemeinsam im Gebäude der Grundschule unter. Die Aufwendungen für das Gebäude verteilte sie auf diese drei Einrichtungen. Die Kommune verbesserte damit die Wirtschaftlichkeit ihrer Grundschule und damit die kommunale Finanzlage insgesamt.

Auch die Kommune H untersuchte bereits eine Verknüpfung von Kinderkrippe, Kindergarten und Hort sowie Schulkindergarten an zwei Grundschulstandorten. Bisher beschloss die Kommune H für einen Standort ein Konzept, mit dem sie die genannten Einrichtungen unter einem Dach zusammenführte.

Die Kommune I entwickelte ein „*multifunktionelles Konzept für ein Bildungs- und Familienzentrum*“ an einem Grundschulstandort. Dieses Konzept umfasst die Entwicklung gemeinsamer und aufeinander abgestimmter Angebote von Kinderkrippe, Kindertagesstätte, Grundschule, Bücherei und Vereinen unter Einbeziehung von Beratungsdienstleistungen und Eltern. Zum Zeitpunkt der Prüfung lag noch kein Umsetzungsbeschluss vor.

Diese und andere Konzepte können Alternativen für die Kommunen sein, wenn schulorganisatorische Maßnahmen derzeit nicht möglich sind.

- Tz. 17 Sofern sich Kommunen einmal entschieden haben, Bekenntnisschulen nach § 129 i. V. m. § 133 Abs. 2 NSchG einzurichten, sind sie gemäß § 108 NSchG auch verpflichtet, die notwendigen Räume zu errichten bzw. bereitzuhalten. Dies schützt die Bekenntnisschulen aber nicht davor, sich mit einer anderen Schule ein Gebäude teilen zu müssen.

7 Investitionen

7.1 Nachhaltigkeit von Investitionen

Vor Investitionen von erheblicher finanzieller Bedeutung soll eine Kommune gemäß § 12 Abs. 1 GemHKVO durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich unter mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten die für sie wirtschaftlichste Lösung ermitteln. Dabei muss die Kommune nach dem Wirtschaftlichkeitsgebot gemäß

§ 110 Abs. 2 NKomVG auch die Nachhaltigkeit beachten. Sie sollte zu Auslegungszwecken die Verwaltungsvorschriften zu § 7 Niedersächsische Landeshaushaltsordnung⁸ heranziehen.

- Tz. 18 Die zwölf geprüften Kommunen investierten in den Haushaltsjahren 2008 bis 2014 insgesamt rd. 21,2 Mio. € in ihre im Jahr 2009 noch bestehenden 65 Grundschulen (vgl. Anlage „Investitionen in die Grundschulen“). Diese Summe beinhaltet die Investitionen in das unbewegliche und das bewegliche Anlagevermögen sowie die Medienausstattungen.

Von den rd. 21,2 Mio. € investierten die Kommunen rd. 20,6 Mio. € in 62 ihrer 65 Grundschulen, deren Bestand nicht gefährdet war. Dies entspricht einem Anteil von 97 %. Auch in der Finanzplanung behielten die Kommunen diese Vorgehensweise überwiegend bei. Entweder planten sie für schwach besuchte Grundschulen keine Investitionen mehr ein oder sie versahen die eingeplanten Mittel in der Finanzplanung bereits mit einem Sperrvermerk. Ich bewerte es positiv, dass fast alle Kommunen bei ihren Investitionen in die Grundschulen ihre Schülerzahlen im Blick hatten.

- Tz. 19 Die Kommune D investierte in das unbewegliche Anlagevermögen ihrer Grundschulen D2 und D3 insgesamt rd. 318.200 €. Die Kommune G investierte in ihre Schule G8 rd. 314.400 €. Im Rahmen einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung hätten die Kommunen D und G schon bei der Planung erkennen müssen, dass sie die genannten Grundschulen nicht mehr mindestens zehn Jahre⁹ einzügig führen werden.

Die Kommunen D und G betrachteten bei ihren Entscheidungen nur, ob eine Investition am jeweiligen Standort erforderlich war. Keine der beiden Kommunen berücksichtigte, wie sich die Schülerzahlen an ihren übrigen Standorten entwickelten. Keine prüfte, ob die Raumkapazitäten ihrer übrigen Standorte ausreichen würden, um so die Investitionen zu vermeiden.

⁸ Vgl. Rd.Erl. vom 11.07.1996, Verwaltungsvorschriften zur Niedersächsischen Landeshaushaltsordnung, Nds. MBl. 1996 Nr. 47, S. 1868, zuletzt geändert durch Rd.Erl. vom 20.06.2014, Nds. MBl. 2014 Nr. 24, S. 458.

⁹ Vgl. § 6 Abs. 1 SchOrgVO.

Die genannten Investitionen an den Grundschulen D2, D3 und G8 waren nicht nachhaltig. Die Kommunen D und G verstießen gegen § 12 Abs. 1 GemHKVO i. V. m. § 110 Abs. 2 NKomVG.

Bereits vor meiner Prüfung hatte die Kommune D für vorgesehene weitere Investitionen in die Gebäude der beiden Grundschulen D2 und D3 mit einem Sperrvermerk versehen. Diese Vorgehensweise begrüße ich ausdrücklich.

Der Kommune G empfehle ich, künftig bei ihren Investitionen die Entwicklung ihrer Schülerzahlen zu berücksichtigen. Sie sollte daher auch die geplanten Investitionen in die Grundschule G4 überdenken.

7.2 Konjunkturpaket II-Mittel

Zur Abwehr einer Störung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts unterstützte der Bund über das Konjunkturpaket II zusätzliche Investitionen der Kommunen und der Länder. Die Förderung der Investitionen aus dem Konjunkturpaket II knüpfte der Bund an Bedingungen. Investitionen, z. B. in die Schulinfrastruktur, waren nur förderfähig, wenn deren längerfristige Nutzung auch unter Berücksichtigung der absehbaren demografischen Veränderungen vorgesehen war¹⁰. Bei der Mittelbewilligung und -verwendung waren die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit einzuhalten.¹¹

Die Kommunen D und G erhielten für die unter Tz. 19 genannten Investitionen insgesamt rd. 258.100 € Mittel aus dem Konjunkturpaket II. Diese Mittel verteilten sich wie folgt:

- Kommune D: 104.400 € und
- Kommune G: 153.700 €.

Mangels Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit der Investitionen verstießen die Kommunen D und G gegen die genannten Vorschriften des Konjunkturpaket II.

¹⁰ Vgl. § 4 Abs. 3 Gesetz zur Umsetzung von Zukunftsinvestitionen der Kommunen und Länder (ZuInvG).

¹¹ Vgl. § 6 Abs. 2 Verwaltungsvereinbarung zur Durchführung des ZuInvG.

8 Schulbezirkssatzung

Gemäß § 63 Abs. 2 Satz 1 NSchG müssen die Schulträger für jede Grundschule im Primarbereich einen Schulbezirk festlegen. Das MK regelte mit Erlass vom 29.08.1995¹², dass die Schulbezirke durch Satzung festzulegen sind.

Sieben der zwölf geprüften Kommunen, und zwar A, C, G, H, J, K und L, verfügten über eine Satzung, mit der sie die Schulbezirke für ihre Grundschulen festlegten. Damit verstießen die Kommunen B, D, E, F und I gegen die genannten Normen.

Ich fordere diese Kommunen auf, diesen Rechtsverstoß zu beseitigen und eine Satzung zu beschließen, mit der sie ihre Schulbezirke für die Grundschulen festlegen.

¹² Vgl. Erl. des MK vom 29.08.1995, Nds. MBl. 1995, S. 1142; SVBl. 1995 Nr. 8, S. 223.

9 Fazit

9.1 Gesamtübersicht meiner Empfehlungen

Schule	Handlungsgrundlage		Empfehlung ab	
	§ 106 NSchG	§ 110 NKomVG	sofort	2020
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5
A3	-	☑	-	☑
A5	-	✓	✓	-
A8	-	✓	✓	-
A9	✓	✓	✓	-
B2	☑	✓	✓	-
B3	✓	☑	-	☑
C4	☑	☑	-	☑
C5	✓	✓	✓	-
C6	✓	☑	-	☑
D2	☑	✓	✓	-
D3	✓	✓	✓	-
E3	-	☑	-	☑
E4	✓	✓	✓	-
F4	☑	✓	✓	-
F5	-	☑	-	☑
G4	-	✓	✓	-
G6	✓	✓	✓	-
G7	-	☑	-	☑
G8	☑	✓	✓	-
H3	☑	☑	-	☑
H7	-	✓	✓	-
J3	-	✓	✓	-
K3	-	✓	✓	-
L2	☑	☑	-	☑
L4	✓	✓	✓	-
L5	✓	✓	✓	-
L6	✓	✓	✓	-
Gesamt ab sofort	10	18	18	
Gesamt ab 2020	7	9		9
Gesamt	17	27	27	

Abbildung 10: Gesamtübersicht meiner Empfehlungen

Zeichenerklärung: ✓ ab sofort
 ☑ ab 2020

9.2 Mindestschülerzahl

Der Landesrechnungshof stellte 2008 in seiner Prüfung „Wirtschaftlichkeit von Schulgrößen - Grundschulen“ fest, dass eine wirtschaftlichere Gestaltung der Schulen aufgrund des dualen Systems maßgeblich durch die Schulträger erfolgen müsse. In einer Folgeprüfung wurde im Jahr 2013 erneut festgestellt, dass das Land Niedersachsen nicht auf die Schulträger einwirke, damit diese ihrer Verpflichtung, Grundschulen zu schließen, künftig nachkommen würden. Der Landesrechnungshof empfahl dem Land Niedersachsen, eine Mindestschülerzahl von 50 für Grundschulen festzulegen.¹³ Dieser Empfehlung folgte der Gesetzgeber bisher nicht.

Die Gespräche um den Erhalt von (kleinen) Grundschulen werden von den verschiedenen Akteuren häufig emotional geführt. Die Festlegung einer Mindestschülerzahl würde die Diskussion versachlichen und die Kommunen bei der Umsetzung schulorganisatorischer Maßnahmen unterstützen.

Ich halte daher nach wie vor eine verbindliche Regelung zur Mindestschülerzahl für erforderlich.

Im Auftrag

F e n n e n

¹³ Vgl. Jahresbericht des Niedersächsischen Landesrechnungshofs 2014 zur Haushalts- und Wirtschaftsführung, Nr. 33 „Kurze Beine, kurze Wege - um jeden Preis?“ Quelle: http://www.lrh.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=12793&article_id=55756&_psmand=46.

Anlage 1: Entwicklung der Schülerzahlen

Kommune	Schule	Schülerzahlen			Differenzen - Schülerzahlen			
		2009	2014	2020	2009-2014 absolut	2009-2014 in %	2014-2020 absolut	2014-2020 in %
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9
A	A1	157	145	133	-12	-8 %	-12	-8 %
	A2	149	159	145	10	7 %	-14	-9 %
	A3	163	123	114	-40	-25 %	-9	-7 %
	A4	138	147	84	9	7 %	-63	-43 %
	A5	117	111	117	-6	-5 %	6	5 %
	A6	131	85	88	-46	-35 %	3	4 %
	A7	71	83	78	12	17 %	-5	-6 %
	A8	81	85	81	4	5 %	-4	-5 %
	A9	65	53	34	-12	-18 %	-19	-36 %
	A10	42	0	0	-42	-100 %	0	0 %
Gesamt A		1.114	991	874	-123	-11 %	-117	-12 %
B	B1	185	138	117	-47	-25 %	-21	-15 %
	B2	107	59	51	-48	-45 %	-8	-14 %
	B3	59	50	37	-9	-15 %	-13	-26 %
Gesamt B		351	247	205	-104	-30 %	-42	-17 %
C	C1	202	177	179	-25	-12 %	2	1 %
	C2	153	118	102	-35	-23 %	-16	-14 %
	C3	63	57	42	-6	-10 %	-15	-26 %
	C4	70	72	49	2	3 %	-23	-32 %
	C5	65	34	28	-31	-48 %	-6	-18 %
	C6	56	28	33	-28	-50 %	5	18 %
Gesamt C		609	486	433	-123	-20 %	-53	-11 %
D	D1	183	134	132	-49	-27 %	-2	-1 %
	D2	69	70	44	1	1 %	-26	-37 %
	D3	73	49	48	-24	-33 %	-1	-2 %
Gesamt D		325	253	224	-72	-22 %	-29	-11 %
E	E1	186	165	127	-21	-11 %	-38	-23 %
	E2	130	100	79	-30	-23 %	-21	-21 %
	E3	130	94	65	-36	-28 %	-29	-31 %
	E4	68	47	57	-21	-31 %	10	21 %
Gesamt E		514	406	328	-108	-21 %	-78	-19 %
F	F1	157	128	84	-29	-18 %	-44	-34 %
	F2	130	117	76	-13	-10 %	-41	-35 %
	F3	71	53	59	-18	-25 %	6	11 %
	F4	61	56	53	-5	-8 %	-3	-5 %
	F5	45	47	65	2	4 %	18	38 %
Gesamt F		464	401	337	-63	-14 %	-64	-16 %

Kommune	Schule	Schülerzahlen			Differenzen - Schülerzahlen			
		2009	2014	2020	2009-2014 absolut	2009-2014 in %	2014-2020 absolut	2014-2020 in %
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9
G	G1	251	215	183	-36	-14 %	-32	-15 %
	G2	117	130	106	13	11 %	-24	-18 %
	G3	125	120	94	-5	-4 %	-26	-22 %
	G4	70	84	71	14	20 %	-13	-15 %
	G5	85	68	42	-17	-20 %	-26	-38 %
	G6	66	44	46	-22	-33 %	2	5 %
	G7	61	63	56	2	3 %	-7	-11 %
	G8	59	54	36	-5	-8 %	-18	-33 %
Gesamt G		834	778	634	-56	-7 %	-144	-19 %
H	H1	237	262	231	25	11 %	-31	-12 %
	H2	175	126	117	-49	-28 %	-9	-7 %
	H3	69	73	38	4	6 %	-35	-48 %
	H4	85	64	61	-21	-25 %	-3	-5 %
	H5	74	60	42	-14	-19 %	-18	-30 %
	H6	66	45	61	-21	-32 %	16	36 %
	H7	50	47	62	-3	-6 %	15	32 %
Gesamt H		756	677	612	-79	-10 %	-65	-10 %
I	I1	140	101	92	-39	-28 %	-9	-9 %
	I2	71	90	74	19	27 %	-16	-18 %
	I3	42	52	17	10	24 %	-35	-67 %
	I4	44	0	0	-44	-100 %		
Gesamt I		297	243	183	-54	-18 %	-60	-25 %
J	J1	93	77	59	-16	-17 %	-18	-23 %
	J2	80	78	75	-2	-3 %	-3	-4 %
	J3	71	59	49	-12	-17 %	-10	-17 %
	J4	65	53	24	-12	-18 %	-29	-55 %
Gesamt J		309	267	207	-42	-14 %	-60	-22 %
K	K1	188	216	139	28	15 %	-77	-36 %
	K2	147	131	135	-16	-11 %	4	3 %
	K3	107	83	57	-24	-22 %	-26	-31 %
	K4	54	0	0	-54	-100 %	0	0 %
Gesamt K		496	430	331	-66	-13 %	-99	-23 %
L	L1	189	191	164	2	1 %	-27	-14 %
	L2	76	69	35	-7	-9 %	-34	-49 %
	L3	74	88	60	14	19 %	-28	-32 %
	L4	94	56	52	-38	-40 %	-4	-7 %
	L5	65	42	38	-23	-35 %	-4	-10 %
	L6	45	25	27	-20	-44 %	2	8 %
	L7	32	0	0	-32	-100 %		
Gesamt L		575	471	376	-104	-18 %	-95	-20 %
Gesamt		6.644	5.650	4.744	-994	-15 %	-906	-16 %

Anlage 2: Zügigkeit der Grundschulen

Kommune	Schule	Zügigkeit 2009				Zügigkeit 2014					Zügigkeit 2020			
		benötigte Klassen	unter Einzügig	Einzügig	Mehrzügig	benötigte Klassen	geschlossen	unter Einzügig	Einzügig	Mehrzügig	benötigte Klassen	unter Einzügig	Einzügig	Mehrzügig
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12	Sp 13	Sp 14	Sp 15
A	A1	8			✓	8				✓	8			✓
	A2	8			✓	8				✓	8			✓
	A3	8			✓	8				✓	7		✓	
	A4	8			✓	8				✓	5		✓	
	A5	7		✓		7			✓		6		✓	
	A6	8			✓	6			✓		4		✓	
	A7	4		✓		5			✓		5		✓	
	A8	4		✓		5			✓		4		✓	
	A9	3	✓			3		✓			3	✓		
	A10	2	✓			0		✓			0			
Gesamt A	10	60	2	3	5	58	1	1	4	4	50	1	6	2
B	B1	9			✓	8				✓	6		✓	
	B2	6		✓		4			✓		3	✓		
	B3	4		✓		3		✓			2	✓		
Gesamt B	3	19	0	2	1	15	0	1	1	1	11	2	1	0
C	C1	9			✓	9				✓	9			✓
	C2	8			✓	8				✓	6		✓	
	C3	4		✓		3		✓			2	✓		
	C4	4		✓		4			✓		3	✓		
	C5	4		✓		2		✓			2	✓		

Kommune	Schule	Zügigkeit 2009				Zügigkeit 2014					Zügigkeit 2020			
		benötigte Klassen	unter Einzügig	Einzügig	Mehrzügig	benötigte Klassen	geschlossen	unter Einzügig	Einzügig	Mehrzügig	benötigte Klassen	unter Einzügig	Einzügig	Mehrzügig
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12	Sp 13	Sp 14	Sp 15
	C6	3	✓			2		✓			2	✓		
Gesamt C	6	32	1	3	2	28	0	3	1	2	24	4	1	1
D	D1	8			✓	8				✓	7		✓	
	D2	4		✓		4			✓		2	✓		
	D3	4		✓		3		✓			2	✓		
Gesamt D	3	16	0	2	1	15	0	1	1	1	11	2	1	0
E	E1	9			✓	9				✓	7		✓	
	E2	8			✓	6			✓		4		✓	
	E3	7		✓		6			✓		4		✓	
	E4	4		✓		3		✓			3	✓		
Gesamt E	4	28	0	2	2	24	0	1	2	1	18	1	3	0
F	F1	8			✓	8				✓	4		✓	
	F2	7		✓		7			✓		4		✓	
	F3	4		✓		3		✓			4		✓	
	F4	4		✓		4			✓		3	✓		
	F5	3	✓			3		✓			4		✓	
Gesamt F	5	26	1	3	1	25	0	2	2	1	19	1	4	0
G	G1	12			✓	11				✓	8			✓
	G2	7		✓		8				✓	7		✓	
	G3	7		✓		7			✓		4		✓	
	G4	4		✓		5			✓		4		✓	
	G5	4		✓		4			✓		3	✓		
	G6	4		✓		3		✓			3	✓		

Kommune	Schule	Zügigkeit 2009				Zügigkeit 2014					Zügigkeit 2020			
		benötigte Klassen	unter Einzügig	Einzügig	Mehrzügig	benötigte Klassen	geschlossen	unter Einzügig	Einzügig	Mehrzügig	benötigte Klassen	unter Einzügig	Einzügig	Mehrzügig
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12	Sp 13	Sp 14	Sp 15
	G7	4		✓		4			✓		4		✓	
	G8	3	✓			4			✓		2	✓		
Gesamt G	8	45	1	6	1	46	0	1	5	2	35	3	4	1
H	H1	11			✓	13				✓	11			✓
	H2	9			✓	8				✓	8			✓
	H3	4		✓		4			✓		2	✓		
	H4	5		✓		5			✓		3	✓		
	H5	4		✓		4			✓		3	✓		
	H6	4		✓		3		✓			4		✓	
	H7	2	✓			3		✓			4		✓	
Gesamt H	7	39	1	4	2	40	0	2	3	2	35	3	2	2
I	I1	8			✓	8				✓	6		✓	
	I2	4		✓		6			✓		4		✓	
	I3	2	✓			3		✓			1	✓		
	I4	2	✓			0	✓				0			
Gesamt I	4	16	2	1	1	17	1	1	1	1	11	1	2	0
J	J1	5		✓		5			✓		4		✓	
	J2	4		✓		4			✓		4		✓	
	J3	4		✓		4			✓		4		✓	
	J4	4		✓		4			✓		1	✓		
Gesamt J	4	17	0	4	0	17	0	0	4	0	13	1	3	0
K	K1	8			✓	11				✓	8			✓

Kommune	Schule	Zügigkeit 2009				Zügigkeit 2014					Zügigkeit 2020			
		benötigte Klassen	unter Einzügig	Ein- zügig	Mehr- zügig	benötigte Klassen	ge- schlos- sen	unter Einzügig	Einzü- gig	Mehr- zügig	benötigte Klassen	unter Einzügig	Einzü- gig	Mehr- zügig
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12	Sp 13	Sp 14	Sp 15
	K2	8			✓	8				✓	8			✓
	K3	6		✓		5			✓		4		✓	
	K4	3	✓			0	✓				0			
Gesamt K	4	25	1	1	2	24	1	0	1	2	20	0	1	2
L	L1	8			✓	9				✓	8			✓
	L2	4		✓		4			✓		2	✓		
	L3	4		✓		5			✓		4		✓	
	L4	5		✓		3		✓			2	✓		
	L5	4		✓		2		✓			2	✓		
	L6	2	✓			2		✓			2	✓		
	L7	2	✓			0	✓				0			
Gesamt L	7	29	2	4	1	25	1	3	2	1	20	4	1	1
Gesamt	65	352	11	35	19	334	4	16	27	18	267	23	29	9

Anlage 3: Auslastung der Grundschulen

Kommune	Schule	Anzahl AUR			Schuljahr 2009/10			Schuljahr 2014/15				Schuljahr 2020/21			
		IST 2009	IST 2014	möglich 2014	Auslastung nach Köpfen			Auslastung inklusiv				Auslastung nach Köpfen			
					Schüler	Klassen	SP 7/ SP 3	Schüler	Klassen	SP 10/ SP 4	SP 10/ SP 5	Schüler	Klassen	SP 14/ SP 4	SP 14/ SP 5
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12	Sp 13	Sp 14	Sp 15	Sp 16
A	A1	8	8	8	157	8	100 %	147	8	100 %	100 %	133	8	100 %	100 %
	A2	8	11	16	149	8	100 %	165	8	73 %	50 %	145	8	73 %	50 %
	A3	8	8	8	163	8	100 %	130	8	100 %	100 %	114	7	88 %	88 %
	A4	8	8	12	138	8	100 %	154	8	100 %	67 %	84	5	63 %	42 %
	A5	7	7	7	117	7	100 %	114	7	100 %	100 %	117	6	86 %	86 %
	A6	8	9	8	131	8	100 %	92	6	67 %	75 %	88	4	44 %	50 %
	A7	5	5	5	71	4	80 %	85	5	100 %	100 %	78	5	100 %	100 %
	A8	8	8	8	81	4	50 %	98	5	63 %	63 %	81	4	50 %	50 %
	A9	4	4	4	65	3	75 %	55	3	75 %	75 %	34	3	75 %	75 %
Gesamt A		64	68	76	1.072	58	91 %	1.040	58	85 %	76 %	874	50	74 %	66 %
B	B1	9	8	10	185	9	100 %	141	8	100 %	80 %	117	6	75 %	60 %
	B2	6	4	7	107	6	100 %	60	4	100 %	57 %	51	3	75 %	43 %
	B3	4	4	6	59	4	100 %	51	3	75 %	50 %	37	2	50 %	33 %
Gesamt B		19	16	23	351	19	100 %	252	15	94 %	65 %	205	11	69 %	48 %
C	C1	12	11	11	202	9	75 %	177	9	82 %	82 %	179	9	82 %	82 %
	C2	8	8	8	153	8	100 %	118	8	100 %	100 %	102	6	75 %	75 %
	C3	4	4	4	63	4	100 %	57	3	75 %	75 %	42	2	50 %	50 %

Kommune	Schule	Anzahl AUR			Schuljahr 2009/10			Schuljahr 2014/15				Schuljahr 2020/21			
		IST 2009	IST 2014	möglich 2014	Auslastung nach Köpfen			Auslastung inklusiv				Auslastung nach Köpfen			
					Schüler	Klassen	SP 7/ SP 3	Schüler	Klassen	SP 10/ SP 4	SP 10/ SP 5	Schüler	Klassen	SP 14/ SP 4	SP 14/ SP 5
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12	Sp 13	Sp 14	Sp 15	Sp 16
C	C4	4	4	4	70	4	100 %	72	4	100 %	100 %	49	3	75 %	75 %
	C5	3	3	3	65	4	133 %	34	2	67 %	67 %	28	2	67 %	67 %
	C6	4	4	4	56	3	75 %	28	2	50 %	50 %	33	2	50 %	50 %
Gesamt C		35	34	34	609	32	91 %	486	28	82 %	82 %	433	24	71 %	71 %
D	D1	8	8	12	183	8	100 %	141	8	100 %	67 %	132	7	88 %	58 %
	D2	4	4	4	69	4	100 %	75	4	100 %	100 %	44	2	50 %	50 %
	D3	4	4	4	73	4	100 %	51	3	75 %	75 %	48	2	50 %	50 %
Gesamt D		16	16	20	325	16	100 %	267	15	94 %	75 %	224	11	69 %	55 %
E	E1	8	8	12	186	9	113 %	171	9	113 %	75 %	127	7	88 %	58 %
	E2	9	9	9	130	8	89 %	105	6	67 %	67 %	79	4	44 %	44 %
	E3	10	10	10	130	7	70 %	118	6	60 %	60 %	65	4	40 %	40 %
	E4	5	5	5	68	4	80 %	52	3	60 %	60 %	57	3	60 %	60 %
Gesamt E		32	32	36	514	28	88 %	446	24	75 %	67 %	328	18	56 %	50 %
F	F1	9	8	8	157	8	89 %	132	8	100 %	100 %	84	4	50 %	50 %
	F2	8	8	8	130	7	88 %	120	7	88 %	88 %	76	4	50 %	50 %
	F3	4	4	4	71	4	100 %	54	3	75 %	75 %	59	4	100 %	100 %
	F4	4	4	4	61	4	100 %	56	4	100 %	100 %	53	3	75 %	75 %
	F5	4	4	4	45	3	75 %	50	3	75 %	75 %	65	4	100 %	100 %
Gesamt F		29	28	28	464	26	90 %	412	25	89 %	89 %	337	19	68 %	68 %

Kommune	Schule	Anzahl AUR			Schuljahr 2009/10			Schuljahr 2014/15				Schuljahr 2020/21			
		IST 2009	IST 2014	möglich 2014	Auslastung nach Köpfen			Auslastung inklusiv				Auslastung nach Köpfen			
					Schüler	Klassen	SP 7/ SP 3	Schüler	Klassen	SP 10/ SP 4	SP 10/ SP 5	Schüler	Klassen	SP 14/ SP 4	SP 14/ SP 5
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12	Sp 13	Sp 14	Sp 15	Sp 16
G	G1	12	12	12	251	12	100 %	218	11	92 %	92 %	183	8	67 %	67 %
	G2	9	9	13	117	7	78 %	146	8	89 %	62 %	106	7	78 %	54 %
	G3	7	7	9	125	7	100 %	123	7	100 %	78 %	94	4	57 %	44 %
	G4	4	5	8	70	4	100 %	89	5	100 %	63 %	71	4	80 %	50 %
	G5	4	4	7	85	4	100 %	70	4	100 %	57 %	42	3	75 %	43 %
	G6	4	4	4	66	4	100 %	45	3	75 %	75 %	46	3	75 %	75 %
	G7	4	4	4	59	4	100 %	67	4	100 %	100 %	56	4	100 %	100 %
	G8	4	4	4	61	3	75 %	59	4	100 %	100 %	36	2	50 %	50 %
Gesamt G		48	49	61	834	45	94 %	817	46	94 %	75 %	634	35	71 %	57 %
H	H1	14	14	15	237	11	79 %	282	13	93 %	87 %	231	11	79 %	73 %
	H2	9	9	11	175	9	100 %	140	8	89 %	73 %	117	8	89 %	73 %
	H3	4	4	4	69	4	100 %	79	4	100 %	100 %	38	2	50 %	50 %
	H4	4	4	5	85	5	125 %	70	5	125 %	100 %	61	3	75 %	60 %
	H5	5	5	5	74	4	80 %	74	4	80 %	80 %	42	3	60 %	60 %
	H6	5	5	5	66	4	80 %	51	3	60 %	60 %	61	4	80 %	80 %
	H7	4	4	5	50	2	50 %	50	3	75 %	60 %	62	4	100 %	80 %
Gesamt H		45	45	50	756	39	87 %	746	40	89 %	80 %	612	35	78 %	70 %
I	I1	8	8	8	140	8	100 %	130	8	100 %	100 %	92	6	75 %	75 %
	I2	4	4	8	71	4	100 %	99	6	150 %	75 %	74	4	100 %	50 %

Kommune	Schule	Anzahl AUR			Schuljahr 2009/10			Schuljahr 2014/15				Schuljahr 2020/21			
		IST 2009	IST 2014	möglich 2014	Auslastung nach Köpfen			Auslastung inklusiv				Auslastung nach Köpfen			
					Schüler	Klassen	SP 7/ SP 3	Schüler	Klassen	SP 10/ SP 4	SP 10/ SP 5	Schüler	Klassen	SP 14/ SP 4	SP 14/ SP 5
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12	Sp 13	Sp 14	Sp 15	Sp 16
	I3	4	4	4	42	2	50 %	58	3	75 %	75 %	17	1	25 %	25 %
	I4	4	0	0	44	2	50 %								
Gesamt I		20	16	20	297	16	80 %	287	17	106 %	85 %	183	11	69 %	55 %
J	J1	11	4	4	93	5	45 %	80	5	125 %	125 %	59	4	100 %	100 %
	J2	5	5	8	80	4	80 %	79	4	80 %	50 %	75	4	80 %	50 %
	J3	4	4	4	71	4	100 %	59	4	100 %	100 %	49	4	100 %	100 %
	J4	4	4	4	65	4	100 %	55	4	100 %	100 %	24	1	25 %	25 %
Gesamt J		24	17	20	309	17	71 %	273	17	100 %	85 %	207	13	76 %	65 %
K	K1	9	11	12	188	8	89 %	223	11	100 %	92 %	139	8	73 %	67 %
	K2	8	8	9	147	8	100 %	137	8	100 %	89 %	135	8	100 %	89 %
	K3	7	7	9	107	6	86 %	83	5	71 %	56 %	57	4	57 %	44 %
	K4	4	0	0	54	3	75 %								
Gesamt K		28	26	30	496	25	89 %	443	24	92 %	80 %	331	20	77 %	67 %
L	L1	8	9	16	189	8	100 %	195	9	100 %	56 %	164	8	89 %	50 %
	L2	4	4	9	76	4	100 %	69	4	100 %	44 %	35	2	50 %	22 %
	L3	6	6	10	74	4	67 %	92	5	83 %	50 %	60	4	67 %	40 %
	L4	5	5	8	94	5	100 %	57	3	60 %	38 %	52	2	40 %	25 %
	L5	4	4	5	65	4	100 %	43	2	50 %	40 %	38	2	50 %	40 %
	L6	4	4	5	45	2	50 %	25	2	50 %	40 %	27	2	50 %	40 %

Kommune	Schule	Anzahl AUR			Schuljahr 2009/10			Schuljahr 2014/15				Schuljahr 2020/21			
		IST 2009	IST 2014	möglich 2014	Auslastung nach Köpfen			Auslastung inklusiv				Auslastung nach Köpfen			
					Schüler	Klassen	SP 7/ SP 3	Schüler	Klassen	SP 10/ SP 4	SP 10/ SP 5	Schüler	Klassen	SP 14/ SP 4	SP 14/ SP 5
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12	Sp 13	Sp 14	Sp 15	Sp 16
	L7	2	0	0	32	2	100 %								
Gesamt L		33	32	53	575	29	88 %	481	25	78 %	47 %	376	20	63 %	38 %
Gesamt		393	379	451	6.602	350	89 %	5.950	334	88 %	74 %	4.744	267	70 %	59 %

Erläuterungen:

AUR = allgemeine Unterrichtsräume

inklusiv = Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf sind doppelt gezählt.

A10: Keine Angaben mehr über die Räume.

- Personalentwicklung und Altersstruktur

Anlage 4: Zuschuss je Schülerin und Schüler

Kommune	Schule	Schülerzahlen			Zuschuss Gesamt	Zuschuss je Schülerin und Schüler			Steigerung		Erläuterungen
		2009	2014	2020	2014	2009	2014	2020	2009 bis 2014	2009 bis 2020	
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12
A	A1	157	145	133	132.543 €	844 €	914 €	997 €	8 %	18 %	
	A2	149	159	145	156.312 €	1.049 €	983 €	1.078 €	-6 %	3 %	
	A3	163	123	114	118.115 €	725 €	960 €	1.036 €	33 %	43 %	
	A4	138	147	84	330.481 €	2.395 €	2.248 €	3.934 €	-6 %	64 %	
	A5	117	111	117	101.057 €	864 €	910 €	864 €	5 %	0 %	
	A6	131	85	88	88.905 €	679 €	1.046 €	1.010 €	54 %	49 %	
	A7	71	83	78	88.115 €	1.241 €	1.062 €	1.130 €	-14 %	-9 %	
	A8	81	85	81	110.191 €	1.360 €	1.296 €	1.360 €	-5 %	0 %	
	A9	65	53	34	60.285 €	927 €	1.137 €	1.773 €	23 %	91 %	
	A10	42	0	0	37.785 €	900 €	0 €	0 €	-100 %	-100 %	2013 aufgegeben, Zuschuss aus 2009
	Gesamt A	1.114	991	874	1.223.788 €	1.099 €	1.235 €	1.400 €	12 %	27 %	
B	B1	185	138	117	118.163 €	639 €	856 €	1.010 €	34 %	58 %	
	B2	107	59	51	56.763 €	530 €	962 €	1.113 €	81 %	110 %	
	B3	59	50	37	89.488 €	1.517 €	1.790 €	2.419 €	18 %	59 %	
	Gesamt B	351	247	205	264.415 €	753 €	1.071 €	1.290 €	42 %	71 %	
C	C1	202	177	179	79.592 €	394 €	450 €	445 €	14 %	13 %	
	C2	153	118	102	69.598 €	455 €	590 €	682 €	30 %	50 %	
	C3	63	57	42	28.478 €	452 €	500 €	678 €	11 %	50 %	

- Personalentwicklung und Altersstruktur

Kommune	Schule	Schülerzahlen			Zuschuss Gesamt	Zuschuss je Schülerin und Schüler			Steigerung		Erläuterungen
		2009	2014	2020	2014	2009	2014	2020	2009 bis 2014	2009 bis 2020	
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12
	C4	70	72	49	82.625 €	1.180 €	1.148 €	1.686 €	-3 %	43 %	
	C5	65	34	28	35.938 €	553 €	1.057 €	1.284 €	91 %	132 %	
	C6	56	28	33	37.649 €	672 €	1.345 €	1.141 €	100 %	70 %	
	Gesamt C	609	486	433	333.880 €	548 €	687 €	771 €	25 %	41 %	
	D1	183	134	132	410.300 €	2.242 €	3.062 €	3.108 €	37 %	39 %	
	D2	69	70	44	176.700 €	2.561 €	2.524 €	4.016 €	-1 %	57 %	
	D3	73	49	48	82.800 €	1.134 €	1.690 €	1.725 €	49 %	52 %	
	Gesamt D	325	253	224	669.800 €	2.061 €	2.647 €	2.990 €	28 %	45 %	
	E1	186	165	127	136.724 €	735 €	829 €	1.077 €	13 %	46 %	
	E2	130	100	79	134.826 €	1.037 €	1.348 €	1.707 €	30 %	65 %	
	E3	130	94	65	187.453 €	1.442 €	1.994 €	2.884 €	38 %	100 %	
	E4	68	47	57	45.792 €	673 €	974 €	803 €	45 %	19 %	
	Gesamt E	514	406	328	504.796 €	982 €	1.243 €	1.539 €	27 %	57 %	
	F1	157	128	84	90.172 €	574 €	704 €	1.073 €	23 %	87 %	
	F2	130	117	76	92.425 €	711 €	790 €	1.216 €	11 %	71 %	
	F3	71	53	59	51.799 €	730 €	977 €	878 €	34 %	20 %	
	F4	61	56	53	54.569 €	895 €	974 €	1.030 €	9 %	15 %	
	F5	45	47	65	48.562 €	1.079 €	1.033 €	747 €	-4 %	-31 %	
	Gesamt F	464	401	337	337.528 €	727 €	842 €	1.002 €	16 %	38 %	
G	G1	251	215	183	119.378 €	476 €	555 €	652 €	17 %	37 %	

• Personalentwicklung und Altersstruktur

Kommune	Schule	Schülerzahlen			Zuschuss Gesamt	Zuschuss je Schülerin und Schüler			Steigerung		Erläuterungen
		2009	2014	2020	2014	2009	2014	2020	2009 bis 2014	2009 bis 2020	
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12
	G2	117	130	106	133.469 €	1.141 €	1.027 €	1.259 €	-10 %	10 %	
	G3	125	120	94	154.727 €	1.238 €	1.289 €	1.646 €	4 %	33 %	
	G4	70	84	71	67.199 €	960 €	800 €	946 €	-17 %	-1 %	
	G5	85	68	42	59.997 €	706 €	882 €	1.429 €	25 %	102 %	
	G6	66	44	46	42.982 €	651 €	977 €	934 €	50 %	43 %	
	G7	61	63	56	41.873 €	686 €	665 €	748 €	-3 %	9 %	
	G8	59	54	36	53.517 €	907 €	991 €	1.487 €	9 %	64 %	
	Gesamt G	834	778	634	673.143 €	807 €	865 €	1.062 €	7 %	32 %	
H	H1	237	262	231	306.547 €	1.293 €	1.170 €	1.327 €	-10 %	3 %	
	H2	175	126	117	173.340 €	991 €	1.376 €	1.482 €	39 %	50 %	
	H3	69	73	38	96.199 €	1.394 €	1.318 €	2.532 €	-5 %	82 %	
	H4	85	64	61	110.296 €	1.298 €	1.723 €	1.808 €	33 %	39 %	
	H5	74	60	42	155.175 €	2.097 €	2.586 €	3.695 €	23 %	76 %	
	H6	66	45	61	132.341 €	2.005 €	2.941 €	2.170 €	47 %	8 %	
	H7	50	47	62	94.111 €	1.882 €	2.002 €	1.518 €	6 %	-19 %	
	Gesamt H	756	677	612	1.068.008 €	1.413 €	1.578 €	1.745 €	12 %	24 %	
I	I1	140	101	92	174.204 €	1.244 €	1.725 €	1.894 €	39 %	52 %	
	I2	71	90	74	78.655 €	1.108 €	874 €	1.063 €	-21 %	-4 %	erhöhte Schülerzahl wegen Schließung I4
	I3	42	52	17	75.779 €	1.804 €	1.457 €	4.458 €	-19 %	147 %	

• Personalentwicklung und Altersstruktur

Kommune	Schule	Schülerzahlen			Zuschuss Gesamt	Zuschuss je Schülerin und Schüler			Steigerung		Erläuterungen
		2009	2014	2020	2014	2009	2014	2020	2009 bis 2014	2009 bis 2020	
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12
	I4	44	0	0	46.333 €	1.053 €	0 €	0 €	-100 %	-100 %	2014 aufgegeben; Zuschuss aus 2013
	Gesamt I	297	243	183	374.971 €	1.263 €	1.543 €	2.049 €	22 %	62 %	
J	J1	93	77	59	104.914 €	1.128 €	1.363 €	1.778 €	21 %	58 %	
	J2	80	78	75	40.315 €	504 €	517 €	538 €	3 %	7 %	
	J3	71	59	49	93.112 €	1.311 €	1.578 €	1.900 €	20 %	45 %	
	J4	65	53	24	96.012 €	1.477 €	1.812 €	4.001 €	23 %	171 %	
	Gesamt J	309	267	207	334.353 €	1.082 €	1.252 €	1.615 €	16 %	49 %	
K	K1	188	216	139	358.248 €	1.906 €	1.659 €	2.577 €	-13 %	35 %	
	K2	147	131	135	182.129 €	1.239 €	1.390 €	1.349 €	12 %	9 %	
	K3	107	83	57	81.784 €	764 €	985 €	1.435 €	29 %	88 %	
	K4	54	0	0	88.598 €	1.641 €	0 €	0 €	-100 %	-100 %	2010 aufgegeben, Zuschuss aus 2009
	Gesamt K	496	430	331	710.759 €	1.433 €	1.653 €	2.147 €	15 %	50 %	
L	L1	189	191	164	247.000 €	1.307 €	1.293 €	1.506 €	-1 %	15 %	
	L2	76	69	35	100.000 €	1.316 €	1.449 €	2.857 €	10 %	117 %	
	L3	74	88	60	118.350 €	1.599 €	1.345 €	1.973 €	-16 %	23 %	
	L4	94	56	52	93.400 €	994 €	1.668 €	1.796 €	68 %	81 %	
	L5	65	42	38	95.300 €	1.466 €	2.269 €	2.508 €	55 %	71 %	
	L6	45	25	27	63.400 €	1.409 €	2.536 €	2.348 €	80 %	67 %	
	L7	32									2012 aufgegeben.
	Gesamt L	575	471	376	717.450 €	1.248 €	1.523 €	1.908 €	22 %	53 %	

- Personalentwicklung und Altersstruktur

Kommune	Schule	Schülerzahlen			Zuschuss Gesamt	Zuschuss je Schülerin und Schüler			Steigerung		Erläuterungen
		2009	2014	2020	2014	2009	2014	2020	2009 bis 2014	2009 bis 2020	
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12
	Gesamt	6.644	5.650	4.744	7.212.892 €	1.086 €	1.277 €	1.520 €	18 %	40 %	Gesamt 2009 ohne L7

- Personalentwicklung und Altersstruktur

Anlage 5: Investitionen in die Grundschulen

Kommune	Schule	Investitionen 2008 bis 2014	geplante Investitionen 2015 bis 2020	evtl. Rückforderung KP II
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5
A	A1	723.132 €	0 €	0 €
	A2	690.369 €	0 €	231.750 €
	A3	1.288.302 €	0 €	362.819 €
	A4	100.211 €	0 €	0 €
	A5	42.061 €	0 €	0 €
	A6	171.287 €	0 €	0 €
	A7	50.945 €	0 €	0 €
	A8	989.705 €	0 €	276.015 €
	A9	33.106 €	0 €	0 €
	A10	0 €	0 €	0 €
	Alle	0 €	120.000 €	0 €
Gesamt A		4.089.119 €	120.000 €	870.584 €
B	B1	25.845 €	12.000 €	0 €
	B2	182.644 €	17.000 €	35.100 €
	B3	16.408 €	12.000 €	0 €
Gesamt B		224.897 €	41.000 €	35.100 €
C	C1	765.125,60 €	32.100 €	0 €
	C2	298.791,77 €	20.000 €	80.249 €
	C3	91.385,78 €	10.000 €	50.608 €
	C4	142.639,13 €	60.000 €	53.885 €
	C5	156.251,18 €	15.000 €	23.650 €
	C6	44.440,48 €	23.524 €	0 €
Gesamt C		1.498.634 €	160.624 €	208.393 €
D	D1	303.918 €	708.000 €	204.530 €
	D2	266.947 €	220.220 €	95.828 €
	D3	74.633 €	49.500 €	38.596 €
Gesamt D		645.498 €	977.720 €	338.954 €
E	E1	10.489 €	6.500 €	8.933 €
	E2	93.129 €	119.700 €	2.730 €
	E3	1.205.284 €	10.800 €	275.352 €
	E4	20.666 €	0 €	2.694 €
Gesamt E		1.329.569 €	137.000 €	289.708 €
F	F1	220.924 €	28.000 €	165.428 €

- Personalentwicklung und Altersstruktur

Kommune	Schule	Investitionen 2008 bis 2014	geplante Investitionen 2015 bis 2020	evtl. Rückforderung KP II
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5
	F2	137.629 €	30.000 €	96.004 €
	F3	160.657 €	16.000 €	120.775 €
	F4	32.255 €	6.000 €	417 €
	F5	48.719 €	11.000 €	17.036 €
Gesamt F		600.183 €	91.000 €	399.660 €
G	G1	1.082.139 €	0 €	677.937 €
	G2	73.400 €	0 €	0 €
	G3	389.800 €	0 €	0 €
	G4	195.621 €	155.000 €	41.400 €
	G5	424.929 €	0 €	198.968 €
	G6	13.900 €	0 €	0 €
	G7	141.200 €	0 €	0 €
	G8	314.407 €	0 €	153.738 €
	alle GS	35.896 €	0 €	0 €
Gesamt G		2.671.292 €	155.000 €	1.072.043 €
H	H1	1.054.628 €	16.000 €	0 €
	H2	229.079 €	2.517.000 €	0 €
	H3	46.205 €	8.000 €	0 €
	H4	110.345 €	8.000 €	0 €
	H5	92.226 €	16.200 €	0 €
	H6	73.364 €	2.513.000 €	0 €
	H7	15.846 €	13.000 €	0 €
Gesamt H		1.621.694 €	5.091.200 €	0 €
I	I1	117.696,95 €	1.904.800 €	55.965 €
	I2	26.055,98 €	0 €	0 €
	I3	18.612,96 €	3.000 €	0 €
	I4	8.567,31 €	0 €	0 €
Gesamt I		170.933 €	1.907.800 €	55.965 €
J	J1	90.590 €	17.200 €	2.065 €
	J2	57.952 €	8.000 €	2.135 €
	J3	281.546 €	17.700 €	77.178 €
	J4	61.517 €	10.000 €	22.184 €
Gesamt J		491.604 €	52.900 €	103.562 €
K	K1	6.872.194 €	80.000 €	0 €

• Personalentwicklung und Altersstruktur

Kommune	Schule	Investitionen 2008 bis 2014	geplante Investitionen 2015 bis 2020	evtl. Rückforderung KP II
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5
	K2	197.942 €	230.000 €	154.070 €
	K3	242.906 €	290.000 €	177.983 €
	K4	0 €	0 €	0 €
Gesamt K		7.313.042 €	600.000 €	332.053 €
L	L1	171.545 €	16.800 €	148.446 €
	L2	125.970 €	12.000 €	88.170 €
	L3	171.195 €	11.000 €	131.859 €
	L4	24.126 €	17.000 €	21.279 €
	L5	56.909 €	8.000 €	46.892 €
	L6	0 €	2.000 €	0 €
	L7	0 €	0 €	0 €
Gesamt L		549.745 €	66.800 €	436.646 €
Gesamt		21.206.210 €	9.401.044 €	4.142.668 €

Anlage 6: Mehraufwand für die Schülerbeförderung

Kommune	Schule	Anzahl Schülerinnen und Schüler			Aufwand der Schülerbeförderung			Erläuterungen
		2014	bisher mit Anspruch auf Beförderung	künftig mit Anspruch auf Beförderung	IST 2014	NEU nach Zusammenlegung	Mehraufwand	
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9
A	A10 → A3	46	25	46	10.350 €	19.044 €	8.694 €	Anzahl der Kinder, die im SJ 2014 aus dem Gebiet der ehemaligen GS A10 zur GS A3 gehen.
	je 50% A5 → A2 & A4	111	55	111	22.770 €	45.954 €	23.184 €	
	A8 → A6	85	0	78	0 €	32.292 €	32.292 €	
	A9 → A4	53	0	53	0 €	21.942 €	21.942 €	
	A3 → A2	123	62	123	25.668 €	50.922 €	25.254 €	
A ab 2020	A3 → A2	114	57	114	23.598 €	47.196 €	23.598 €	
B	B2 → B1	59	1	59	465 €	50.000 €	49.535 €	Müssen mehr als 30 Schülerinnen und Schüler zusätzlich befördert werden, ist ein Zusatzbus erforderlich. Die Aufwendungen hierfür betragen 50.000 €. Hier-von sind die bisherigen Aufwendungen für den ÖPNV abzuziehen.
	B3 → B1	50	19	50	8.841 €	50.000 €	41.159 €	
	B2+B3 → B1	109	20	109	9.306 €	50.000 €	40.694 €	<i>Bei gleichzeitiger Schließung beider Grundschulen ist insgesamt nur ein Zusatzbus erforderlich!</i>
B ab 2020	B2+B3 → B1	88	20	88	6.980 €	50.000 €	43.021 €	Ein Zusatzbus wäre auch 2020 nötig, da weiterhin über 30 Kinder zu befördern sind.
C	C3 → C1	57	0	57	0 €	37.130 €	37.130 €	

Kommune	Schule	Anzahl Schülerinnen und Schüler			Aufwand der Schülerbeförderung			Erläuterungen
		2014	bisher mit Anspruch auf Beförderung	künftig mit Anspruch auf Beförderung	IST 2014	NEU nach Zusammenlegung	Mehraufwand	
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9
	C5 → C1	34	1	34	381 €	23.732 €	23.351 €	
	C6 → C1	28	6	28	2.033 €	20.237 €	18.204 €	
	C4 → C2	72	10	72	7.946 €	41.940 €	33.994 €	
	C6 → C2	28	6	28	2.033 €	26.180 €	24.147 €	Zusätzlicher Bus erforderlich
C ab 2020	C6 → C1	33	7	33	2.372 €	23.150 €	20.778 €	
	C4 → C2	49	7	49	5.562 €	28.543 €	22.981 €	
D	D2 → D1	70	29	70	19.240 €	33.485 €	14.245 €	
	D3 → D1	49	6	49	2.063 €	25.114 €	23.051 €	
E	E4 → E1	47	0	43	0 €	36.180 €	36.180 €	Zusätzlicher Bus erforderlich
	E4 → GS einer anderen Kommune	47	0	43	0 €	38.927 €	38.927 €	Zusätzlicher Bus erforderlich
	E3 → E1	94	41	94	22.025 €	78.361 €	56.337 €	Zwei zusätzliche Busse erforderlich
E ab 2020	E3 → E1	65	41	65	22.025 €	39.633 €	17.608 €	
F	F3 → F2	53	7	53	2.503 €	35.664 €	33.161 €	Zusätzlicher Bus erforderlich.
	F4 → F2	56	25	56	15.643 €	38.341 €	22.697 €	Zusätzlicher Bus erforderlich.
	F5 → F2	47	10	47	3.218 €	32.156 €	28.938 €	Zusätzlicher Bus erforderlich.
	F3 → F1	53	7	53	2.503 €	47.124 €	44.622 €	Zusätzlicher Bus erforderlich.
	F5 → F1	47	10	47	3.218 €	41.888 €	38.671 €	Zusätzlicher Bus erforderlich.
F ab 2020	F5 → F1	65	14	65	4.505 €	41.888 €	37.384 €	Zusätzlicher Bus erforderlich.

Kommune	Schule	Anzahl Schülerinnen und Schüler			Aufwand der Schülerbeförderung			Erläuterungen
		2014	bisher mit Anspruch auf Beförderung	künftig mit Anspruch auf Beförderung	IST 2014	NEU nach Zusammenlegung	Mehraufwand	
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9
G	G4 (anteilig) → G2	59	2	56	5.001 €	26.258 €	21.258 €	
	G4 (anteilig) → G3	25	25	25	11.633 €	11.723 €	90 €	
	G6 → G5	44	29	44	13.494 €	20.632 €	7.138 €	
	G7 → G2	61	0	61	0 €	20.496 €	20.496 €	
	G8 → G2	54	14	49	6.514 €	22.906 €	16.392 €	
G ab 2020	G7 → G2	56	0	56	0 €	18.816 €	18.816 €	
H	H7 → H2	47	27	45	10.638 €	28.690 €	18.052 €	
	H3 → H1	73	23	73	5.707 €	23.056 €	17.349 €	
	H5 → H1	60	34	64	24.134 €	33.162 €	9.028 €	
H ab 2020	H3 → H1	38	32	73	2.930 €	11.981 €	9.051 €	
	H5 → H1	42	27	64	16.349 €	23.583 €	7.234 €	
I	I3 → I2	52	31	52	44.469 €	100.000 €	55.531 €	Wegezeiten werden nach Auskunft des Trägers der Schülerbeförderung unzumutbar.
	I4 → I2	30	16	30	11.123 €	10.736 €	-388 €	Minderaufwand nach Schließung im Sommer 2014.
J	J3 → J2	59	23	57	11.623 €	33.688 €	22.065 €	
K	K4	54	38	54	14.706 €	28.280 €	13.574 €	Tatsächlicher Mehraufwand der Schülerbeförderung nach Schließung der GS K4.
	K3 → K1 (50 %) und K2 (50 %)	83	23	83	15.419 €	44.646 €	29.227 €	
L	L2 → L1	69	19	69	11.615 €	34.590 €	22.974 €	

Kommune	Schule	Anzahl Schülerinnen und Schüler			Aufwand der Schülerbeförderung			Erläuterungen
		2014	bisher mit Anspruch auf Beförderung	künftig mit Anspruch auf Beförderung	IST 2014	NEU nach Zusammenlegung	Mehraufwand	
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9
	L4 → L1	56	28	56	14.815 €	26.929 €	12.114 €	
	L5 → L1	42	12	42	5.618 €	33.251 €	27.633 €	
	L6 → L1	25	2	25	936 €	13.304 €	12.367 €	
	L5 → L2	42	12	42	5.618 €	28.669 €	23.051 €	
	L7 → L3						19.334 €	Tatsächlicher Mehraufwand der Schülerbeförderung nach Schließung der GS L7.
L ab 2020	L2 → L1	35	11	35	6.725 €	17.561 €	10.836 €	

Bei Kommunen mit dem Zusatz „ab 2020“ in Spalte 1 ist die Schülerbeförderung nach der Schülerzahl 2020 berechnet. Ergebnis aus Spalte 8 übernommen ins Einsparpotenzial.

Anlage 7: Einsparpotenzial nach Kommunen

Kommune	Schule	Zuschuss	abz. Geschäftsaufwand	abz. Mehraufwand Schülerbeförderung	Einsparung pro Jahr	evtl. Rückforderung KP II	Einsparung aus SP 6 tritt ein ab dem Jahr	Erläuterungen
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9
A	A10	37.785 €	0 €	-8.694 €	29.091 €	0 €	2012	Geschlossen in 2012
	je 50% A5 → A2 & A4	101.057 €	-15.021 €	-23.184 €	62.851 €	0 €	2015	
	A8 → A6	110.191 €	-10.230 €	-32.292 €	67.669 €	276.015 €	2020	
	A9 → A4	60.285 €	-409 €	-21.942 €	37.934 €	0 €	2015	Verpflichtung gem. § 106 Abs. 1 NSchG ab 2014
Einsparpotenzial A ab sofort		309.317 €	-25.660 €	-86.112 €	197.545 €	276.015 €	2020	
A	A3 → A2	118.115 €	-1.004 €	-23.598 €	93.513 €	362.819 €	2024	
Einsparpotenzial A ab 2020		427.432 €	-26.664 €	-109.710 €	291.058 €	638.834 €	2024	
B	B2 → B1	56.763 €	-2.400 €	-49.535 €	4.829 €	0 €	2015	Verpflichtung gem. § 106 Abs. 1 NSchG ab 2020
Einsparpotenzial B ab sofort		56.763 €	-2.400 €	-49.535 €	4.829 €	0 €	2015	
B	B3 → B1	89.488 €	-1.472 €	-43.021 €	44.996 €	35.100 €	2021	Verpflichtung gem. § 106 Abs. 1 NSchG ab 2014
Einsparpotenzial B ab 2020		146.252 €	-3.872 €	-43.021 €	49.825 €	35.100 €	2021	Bei Mehraufwand Schülerbeförderung keine Summenbildung, da nur ein zusätzlicher Bus erforderlich.
C	C5 → C1	35.938 €	-2.888 €	-23.351 €	9.699 €	23.650 €	2018	Verpflichtung gem. § 106 Abs. 1 NSchG ab 2014
Einsparpotenzial C ab sofort		35.938 €	-2.888 €	-23.351 €	9.699 €	23.650 €	2018	
C	C4 → C2	82.625 €	-4.494 €	-22.981 €	55.150 €	53.885 €	2021	Verpflichtung gem. § 106 Abs. 1 NSchG ab 2020

Kommune	Schule	Zuschuss	abz. Geschäftsaufwand	abz. Mehraufwand Schülerbeförderung	Einsparung pro Jahr	evtl. Rückforderung KP II	Einsparung aus SP 6 tritt ein ab dem Jahr	Erläuterungen
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9
	C6 → C1	37.649 €	-2.490 €	-20.778 €	14.381 €	0 €	2020	Verpflichtung gem. § 106 Abs. 1 NSchG ab 2014
Einsparpotenzial C ab 2020		156.212 €	-9.873 €	-67.110 €	79.230 €	77.536 €	2021	
D	D2 → D1	176.700 €	-9.900 €	-14.245 €	152.555 €	95.828 €	2016	Verpflichtung gem. § 106 Abs. 1 NSchG ab 2020
	D3 → D1	82.800 €	-9.000 €	-23.051 €	50.749 €	38.596 €	2016	Verpflichtung gem. § 106 Abs. 1 NSchG ab 2014
Einsparpotenzial D ab sofort		259.500 €	-18.900 €	-37.296 €	203.304 €	134.424 €	2016	
E	E4 → E1	45.792 €	-5.743 €	-36.180 €	3.870 €	2.694 €	2016	Verpflichtung gem. § 106 Abs. 1 NSchG ab 2014
Einsparpotenzial E ab sofort		45.792 €	-5.743 €	-36.180 €	3.870 €	2.694 €	2016	
E	E3 → E1	187.453 €	-8.790 €	-17.608 €	161.056 €	275.352 €	2022	
Einsparpotenzial E ab 2020		252.429 €	-14.532 €	-53.788 €	184.108 €	278.046 €	2022	
F	F4 → F2	54.569 €	-5.641 €	-22.697 €	26.231 €	417 €	2016	Verpflichtung gem. § 106 Abs. 1 NSchG ab 2020
Einsparpotenzial F ab sofort		54.569 €	-5.641 €	-22.697 €	26.231 €	417 €	2016	
F	F5 → F1	48.562 €	-7.010 €	-37.384 €	4.168 €	17.036 €	2025	
Einsparpotenzial F ab 2020		103.131 €	-12.651 €	-60.081 €	30.399 €	17.453 €	2025	
G	G8 → G2	53.517 €	-2.237 €	-16.392 €	34.888 €	153.738 €	2020	Verpflichtung gem. § 106 Abs. 1 NSchG ab 2020
	G4 (anteilig) → G2	48.383 €	-2.236 €	-21.258 €	24.890 €	26.910 €	2017	
	G4 (anteilig) → G3	18.816 €	-869 €	-90 €	17.856 €	14.490 €	2016	

Kommune	Schule	Zuschuss	abz. Geschäftsaufwand	abz. Mehraufwand Schülerbeförderung	Einsparung pro Jahr	evtl. Rückforderung KP II	Einsparung aus SP 6 tritt ein ab dem Jahr	Erläuterungen
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9
	G6 → G5	42.982 €	-3.129 €	-7.138 €	32.715 €	0 €	2015	Verpflichtung gem. § 106 Abs. 1 NSchG ab 2014
Einsparpotenzial G ab sofort		163.698 €	-8.471 €	-44.878 €	110.349 €	195.138 €	2020	
G	G7 → G2	41.873 €	-2.047 €	-18.816 €	21.011 €	0 €	2020	
Einsparpotenzial G ab 2020		205.572 €	-10.518 €	-63.694 €	131.360 €	195.138 €	2020	
H	H7 → H2	94.111 €	-9.300 €	-18.052 €	66.759 €	0 €	2015	
Einsparpotenzial H ab sofort		94.111 €	-9.300 €	-18.052 €	66.759 €	0 €	2015	
H	H3 → H1	96.199 €	-11.329 €	-9.051 €	75.819 €	0 €	2020	Verpflichtung gem. § 106 Abs. 1 NSchG ab 2020
Einsparpotenzial H ab 2020		190.310 €	-20.629 €	-27.103 €	142.578 €	0 €	2020	
I	I4 → I2	46.333 €	-3.165 €	388 €	43.555 €	0 €	2015	Tatsächliche Einsparung mit rund 26.700 € bisher geringer, da Gebäude noch vorhanden.
Einsparpotenzial I ab sofort		46.333 €	-3.165 €	388 €	43.555 €	0 €	2015	
J	J3 → J2	93.112 €	-8.992 €	-22.065 €	62.055 €	77.178 €	2017	
Einsparpotenzial J ab sofort		93.112 €	-8.992 €	-22.065 €	62.055 €	77.178 €	2017	
K	K4	88.598 €		-13.574 €	75.024 €	0 €	2010	Geschlossen, tatsächliche Einsparung nach Angabe der Kommune.
	K3 → K1 (50 %) + K2 (50 %)	81.784 €	-2.528 €	-29.227 €	50.029 €	177.983 €	2019	Auslaufend geschlossen ab Schuljahr 2015/16.
Einsparpotenzial K ab sofort		170.382 €	-2.528 €	-42.801 €	125.053 €	177.983 €	2019	

Kommune	Schule	Zuschuss	abz. Geschäftsaufwand	abz. Mehraufwand Schülerbeförderung	Einsparung pro Jahr	evtl. Rückforderung KP II	Einsparung aus SP 6 tritt ein ab dem Jahr	Erläuterungen
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9
L	L4 → L1	93.400 €	-20.700 €	-12.114 €	60.586 €	21.279 €	2016	Verpflichtung gem. § 106 Abs. 1 NSchG ab 2014
	L5 → L2	95.300 €	-4.600 €	-23.051 €	67.649 €	46.892 €	2016	Verpflichtung gem. § 106 Abs. 1 NSchG ab 2014
	L6 → L1	63.400 €	-6.700 €	-12.367 €	44.333 €	0 €	2015	Verpflichtung gem. § 106 Abs. 1 NSchG ab 2014
	L7 → L3	34.699 €		-19.334 €	15.366 €	0 €	2013	Geschlossen 2013, tatsächliche Einsparung nach Angabe der Kommune.
Einsparpotenzial L ab sofort		286.799 €	-32.000 €	-66.866 €	187.933 €	68.171 €	2016	
L	L2 → L1	100.000 €	-5.100 €	-10.836 €	84.064 €	88.170 €	2022	Verpflichtung gem. § 106 Abs. 1 NSchG ab 2020
Einsparpotenzial L ab 2020		386.799 €	-37.100 €	-77.702 €	271.997 €	156.341 €	2022	

Anlage 8: Einsparpotenzial nach Jahren

Kommune	Schule	Zuschuss	abz. Geschäftsaufwand	abz. Mehraufwand Schülerbeförderung	Einsparung pro Jahr	evtl. Rückforderung KP II	Einsparung aus SP 6 tritt ein ab dem Jahr	Erläuterungen
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9
A	A10	37.785 €	0 €	-8.694 €	29.091 €	0 €	2012	Geschlossen in 2012
K	K4	88.598 €		-13.574 €	75.024 €	0 €	2010	Geschlossen, tatsächliche Einsparung nach Angabe der Kommune.
L	L7 → L3	34.699 €		-19.334 €	15.366 €	0 €	2013	Geschlossen 2013, tatsächliche Einsparung nach Angabe der Kommune.
I	I4 → I2	46.333 €	-3.165 €	388 €	43.555 €	0 €	2015	Tatsächliche Einsparung mit rund 26.700 € bisher geringer, da Gebäude noch vorhanden.
Einsparpotenzial gesamt	umgesetzt	207.415 €	-3.165 €	-41.214 €	163.035 €	0 €		
A	je 50% A5 → A2 & A4	101.057 €	-15.021 €	-23.184 €	62.851 €	0 €	2015	
	A8 → A6	110.191 €	-10.230 €	-32.292 €	67.669 €	276.015 €	2020	
	A9 → A4	60.285 €	-409 €	-21.942 €	37.934 €	0 €	2015	Verpflichtung gem. § 106 Abs. 1 NSchG ab 2014
B	B2 → B1	56.763 €	-2.400 €	-49.535 €	4.829 €	0 €	2015	Verpflichtung gem. § 106 Abs. 1 NSchG ab 2020
C	C5 → C1	35.938 €	-2.888 €	-23.351 €	9.699 €	23.650 €	2018	Verpflichtung gem. § 106 Abs. 1 NSchG ab 2014
D	D2 → D1	176.700 €	-9.900 €	-14.245 €	152.555 €	95.828 €	2016	Verpflichtung gem. § 106 Abs. 1 NSchG ab 2020

Kommune	Schule	Zuschuss	abz. Geschäfts-aufwand	abz. Mehr-aufwand Schülerbe-förderung	Einsparung pro Jahr	evtl. Rück-forderung KP II	Einspa-rung aus SP 6 tritt ein ab dem Jahr	Erläuterungen
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9
	D3 → D1	82.800 €	-9.000 €	-23.051 €	50.749 €	38.596 €	2016	Verpflichtung gem. § 106 Abs. 1 NSchG ab 2014
E	E4 → E1	45.792 €	-5.743 €	-36.180 €	3.870 €	2.694 €	2016	Verpflichtung gem. § 106 Abs. 1 NSchG ab 2014
F	F4 → F2	54.569 €	-5.641 €	-22.697 €	26.231 €	417 €	2016	Verpflichtung gem. § 106 Abs. 1 NSchG ab 2020
G	G8 → G2	53.517 €	-2.237 €	-16.392 €	34.888 €	153.738 €	2020	Verpflichtung gem. § 106 Abs. 1 NSchG ab 2020
	G4 (anteilig) → G2	48.383 €	-2.236 €	-21.258 €	24.890 €	26.910 €	2017	
	G4 (anteilig) → G3	18.816 €	-869 €	-90 €	17.856 €	14.490 €	2016	
	G6 → G5	42.982 €	-3.129 €	-7.138 €	32.715 €	0 €	2015	Verpflichtung gem. § 106 Abs. 1 NSchG ab 2014
H	H7 → H2	94.111 €	-9.300 €	-18.052 €	66.759 €	0 €	2015	
J	J3 → J2	93.112 €	-8.992 €	-22.065 €	62.055 €	77.178 €	2017	
K	K3 → K1 (50 %) + K2 (50 %)	81.784 €	-2.528 €	-29.227 €	50.029 €	177.983 €	2019	<i>Auslaufend geschlossen ab Schul-jahr 2015/16.</i>
L	L4 → L1	93.400 €	-20.700 €	-12.114 €	60.586 €	21.279 €	2016	Verpflichtung gem. § 106 Abs. 1 NSchG ab 2014
	L5 → L2	95.300 €	-4.600 €	-23.051 €	67.649 €	46.892 €	2016	Verpflichtung gem. § 106 Abs. 1 NSchG ab 2014
	L6 → L1	63.400 €	-6.700 €	-12.367 €	44.333 €	0 €	2015	Verpflichtung gem. § 106 Abs. 1 NSchG ab 2014
Einsparpotenzial gesamt	sofort	1.408.900 €	-122.523 €	-408.230 €	878.148 €	955.670 €		

Kommune	Schule	Zuschuss	abz. Geschäftsaufwand	abz. Mehraufwand Schülerbeförderung	Einsparung pro Jahr	evtl. Rückforderung KP II	Einsparung aus SP 6 tritt ein ab dem Jahr	Erläuterungen
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9
A	A3 → A2	118.115 €	-1.004 €	-23.598 €	93.513 €	362.819 €	2024	
B	B3 → B1	89.488 €	-1.472 €	-43.021 €	44.996 €	35.100 €	2021	Verpflichtung gem. § 106 Abs. 1 NSchG ab 2014
C	C4 → C2	82.625 €	-4.494 €	-22.981 €	55.150 €	53.885 €	2021	Verpflichtung gem. § 106 Abs. 1 NSchG ab 2020
	C6 → C1	37.649 €	-2.490 €	-20.778 €	14.381 €	0 €	2020	Verpflichtung gem. § 106 Abs. 1 NSchG ab 2014
E	E3 → E1	187.453 €	-8.790 €	-17.608 €	161.056 €	275.352 €	2022	
F	F5 → F1	48.562 €	-7.010 €	-37.384 €	4.168 €	17.036 €	2025	
G	G7 → G2	41.873 €	-2.047 €	-18.816 €	21.011 €	0 €	2020	
H	H3 → H1	96.199 €	-11.329 €	-9.051 €	75.819 €	0 €	2020	Verpflichtung gem. § 106 Abs. 1 NSchG ab 2020
L	L2 → L1	100.000 €	-5.100 €	-10.836 €	84.064 €	88.170 €	2022	Verpflichtung gem. § 106 Abs. 1 NSchG ab 2020
Einsparpotenzial	ab 2020	801.965 €	-43.736 €	-204.072 €	554.157 €	832.362 €	2022	
Einsparpotenzial gesamt		2.418.280 €	-169.424 €	-603.981 €	1.595.340 €	1.788.032 €		

Anlage 9: Auslastungsgrade der Grundschulen der Kommune A

Schülerzahlen der Grundschulen der Kommune A															
Schule	2009/10					2014/15 mit Faktor Inklusion					2020/21				
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12	Sp 13	Sp 14	Sp 15	Sp 16
A1	39	42	34	42	157	29	39	42	37	147	36	30	30	37	133
A2	30	52	38	29	149	42	35	44	44	165	39	36	41	29	145
A3	39	39	42	43	163	31	36	33	30	130	25	29	30	30	114
A4	40	36	30	32	138	38	31	45	40	154	20	13	28	23	84
A5	20	32	34	31	117	32	27	35	20	114	38	22	26	31	117
A6	31	35	35	30	131	20	31	14	27	92	20	22	23	23	88
A7	12	24	19	16	71	20	19	29	17	85	13	18	18	29	78
A8	17	19	18	27	81	29	20	25	24	98	23	14	24	20	81
A9	14	11	18	22	65	14	9	17	15	55	8	8	7	11	34
A10	12	9	12	9	42										
Gesamt A	254	299	280	281	1.114	255	247	284	254	1.040	222	192	227	233	874
Schülerzahlen nach Zusammenlegungen von Grundschulen															
A5 (50%) → A1; - gleiche Anzahl von A1 nach A2 ¹⁴	39	42	34	42	157	29	39	42	37	147	36	30	30	37	133
A1 (Anzahl berechnet nach Anteil 50% A5) → A2	40	68	55	45	208	57	55	65	63	239	57	51	56	48	212
A9+A5 (50%) → A4	64	63	65	70	262	68	54	80	65	267	47	32	48	50	177
A8 → A6	48	54	53	57	212	49	51	39	51	190	43	36	47	43	169

1: Die GS A1 nimmt 50% der Schülerinnen und Schüler von A5 auf. Die GS A1 gibt die gleiche Anzahl ihrer eigenen Schülerinnen und Schüler an die GS A2 ab.
 Beispiel: Die 1. Klasse der GS A5 hat 20 Schülerinnen und Schüler. Davon gehen künftig 10 zur GS A1. Die GS A1 gibt damit 10 ihrer eigenen Schülerinnen und Schüler an die GS A2 ab.

A1 (Anzahl berechnet nach Anteil 50% A5) + A3 → A2	79	107	97	88	371	88	91	98	93	369	82	80	86	78	326	
Benötigte Klassen nach Zusammenlegungen von Grundschulen																
Klassenteiler:	Gebäude	2009/10					2014/15					2020/21				
		28 nach Köpfen, kombinierte Klassen bei 26 in 2 Jahrgängen					26 bei Doppelzählung inklusiver Kinder, kombinierte Klassen bei 24 in 2 Jahrgängen					26 nach Köpfen, kombinierte Klassen bei 24 in 2 Jahrgängen				
		1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12	Sp 13	Sp 14	Sp 15	Sp 16	Sp 17
A5 (50%) → A1; - gleiche Anzahl von A1 nach A2	A1	2	2	2	2	8	2	2	2	2	8	2	2	2	2	8
A1 (Anzahl berechnet nach Anteil 50% A5) → A2	A2	2	3	2	2	9	3	3	3	3	12	3	2	3	2	10
A9+A5 (50%) → A4	A4	3	3	3	3	12	3	3	4	3	13	2	2	2	2	8
A8 → A6	A6	2	2	2	3	9	2	2	2	2	8	2	2	2	2	8
A1 (Anzahl berechnet nach Anteil 50% A5) + A3 → A2	A2	3	4	4	4	15	4	4	4	4	16	4	4	4	3	15

Auslastung nach Zusammenlegungen von Grundschulen													
Schule	AUR				benötigte Klassen			Auslastung					
	Gebäude	Ist		möglich	Ist			Ist			möglich		
		2009/ 2010	2014/ 2015	2014/ 2015	2009/ 2010	2014/ 2015	2020/ 2021	2009/ 2010	2014/ 2015	2020/ 2021	2009/ 2010	2014/ 2015	2020/ 2021
		Sp 6/ Sp 3	Sp 7/ Sp 4	Sp 8/ Sp 4	Sp 6/ Sp 5	Sp 7/ Sp 5	Sp 8/ Sp 5						
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12	Sp 13	Sp 14
A5 (50%) → A1; - gleiche Anzahl von A1 nach A2	A1		8	8		8	8		100 %	100 %		100 %	100 %
A1 (Anzahl berechnet nach Anteil 50% A5) → A2	A2		11	16		12	10		109 %	91 %		75 %	63 %
A9+A5 (50%) → A4	A4		12	12		13	8		108 %	67 %		108 %	67 %
A8 → A6	A6		8	8		8	8		100 %	100 %		100 %	100 %
A1 (Anzahl berechnet nach Anteil 50% A5) + A3 → A2	A2		11	16		16	15		145 %	136 %		100 %	94 %

Anmerkung: Die Grundschulen A1 und A6 erreichen im Jahr 2020 eine hundertprozentige Auslastung, der Klassenteiler lässt aber noch die Beschulung von mehreren Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf zu.

Anlage 10: Auslastungsgrade der Grundschulen der Kommune B

Schülerzahlen der Grundschulen der Kommune B															
Schule	2009/10					2014/15 mit Faktor Inklusion					2020/21				
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12	Sp 13	Sp 14	Sp 15	Sp 16
B1	41	46	38	60	185	39	35	34	33	141	23	37	26	31	117
B2	23	22	29	33	107	17	14	17	12	60	11	11	13	16	51
B3	15	16	12	16	59	13	12	12	14	51	8	11	14	4	37
Gesamt B	79	84	79	109	351	69	61	63	59	252	42	59	53	51	205
Schülerzahlen nach Zusammenlegungen von Grundschulen															
B2 → B1	64	68	67	93	292	56	49	51	45	201	34	48	39	47	168
B3 → B1	56	62	50	76	244	52	47	46	47	192	31	48	40	35	154
B2+B3 → B1	79	84	79	109	351	69	61	63	59	252	42	59	53	51	205
B2 → B3	38	38	41	49	166	30	26	29	26	111	19	22	27	20	88

Benötigte Klassen nach Zusammenlegungen von Grundschulen																
Klassenteiler:	Gebäude	2009/10					2014/15					2020/21				
		28 nach Köpfen, kombinierte Klassen bei 26 in 2 Jahrgängen					26 bei Doppelzählung inklusiver Kinder, kombinierte Klassen bei 24 in 2 Jahrgängen					26 nach Köpfen, kombinierte Klassen bei 24 in 2 Jahrgängen				
Sp 1	Sp 2	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt
B2 → B1	B1	3	3	3	4	13	3	2	2	2	9	2	2	2	2	8
B3 → B1	B1	2	3	2	3	10	2	2	2	2	8	2	2	2	2	8
B2+B3 → B1	B1	3	3	3	4	13	3	3	3	3	12	2	3	3	2	10
B2 → B3	B3	2	2	2	2	8	2	1	2	1	6	1	1	2	1	5

Auslastung nach Zusammenlegungen von Grundschulen													
Schule	Gebäude	AUR			benötigte Klassen			Auslastung					
		Ist		möglich	Ist			Ist			möglich		
		2009/ 2010	2014/ 2015	2014/ 2015	2009/ 2010	2014/ 2015	2020/ 2021	2009/ 2010	2014/ 2015	2020/ 2021	2009/ 2010	2014/ 2015	2020/ 2021
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12	Sp 13	Sp 14
B2 → B1	B1	9	8	10	13	9	8	144 %	113 %	100 %	130 %	90 %	80 %
B3 → B1	B1	9	8	10	10	8	8	111 %	100 %	100 %	100 %	80 %	80 %
B2+B3 → B1	B1	9	8	10	13	12	10	144 %	150 %	125 %	130 %	120 %	100 %
B2 → B3	B3	4	4	6	8	6	5	200 %	150 %	125 %	133 %	100 %	83 %

Anmerkung: Die Grundschulen B1 erreicht im Jahr 2020 eine hundertprozentige Auslastung, der Klassenteiler lässt in den Jahrgängen 1 bis 3 noch die Beschulung von mehreren Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf zu. Im 4. Jahrgang könnte nur ein Kind mit Unterstützungsbedarf aufgenommen werden. Daher nur die Empfehlung, eine Konzentration in der B1 zu prüfen.

Anlage 11: Auslastungsgrade der Grundschulen der Kommune C

Schülerzahlen der Grundschulen der Kommune C															
Schule	2009/10					2014/15 mit Faktor Inklusion					2020/21				
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	3. Kl.	2. Kl.	1. Kl.	2. Kl.	gesamt
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12	Sp 13	Sp 14	Sp 15	Sp 16
C1	51	52	42	57	202	49	56	36	39	180	47	29	49	54	179
C2	36	31	45	41	153	30	30	29	31	120	27	18	32	25	102
C3	16	14	14	19	63	17	9	15	18	59	10	8	7	17	42
C4	11	19	18	22	70	17	24	10	24	75	9	10	15	15	49
C5	8	20	17	20	65	8	7	11	10	36	4	8	7	9	28
C6	6	15	15	20	56	6	7	7	8	28	7	13	6	7	33
Gesamt C	128	151	151	179	609	127	133	108	130	498	104	86	116	127	433
Schülerzahlen nach Zusammenlegungen von Grundschulen															
C5+C6 → C1	65	87	74	97	323	63	70	54	57	244	58	50	62	70	240
C4 → C2	47	50	63	63	223	47	54	39	55	195	36	28	47	40	151

Benötigte Klassen nach Zusammenlegungen von Grundschulen																
Klassenteiler:	Gebäude	2009/10					2014/15					2020/21				
		28 nach Köpfen, kombinierte Klassen bei 26 in 2 Jahrgängen					26 bei Doppelzählung inklusiver Kinder, kombinierte Klassen bei 24 in 2 Jahrgängen					26 nach Köpfen, kombinierte Klassen bei 24 in 2 Jahrgängen				
		1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12	Sp 13	Sp 14	Sp 15	Sp 16	Sp 17
C5+C6 → C1	C1	3	4	3	4	14	3	3	3	3	12	3	2	3	3	11
C4 → C2	C2	2	2	3	3	10	2	3	2	3	10	2	2	2	2	8

Auslastung nach Zusammenlegungen von Grundschulen													
Schule	AUR				benötigte Klassen			Auslastung					
	Gebäude	Ist		möglich	Ist			Ist			möglich		
		2009/ 2010	2014/ 2015	2014/ 2015	2009/ 2010	2014/ 2015	2020/ 2021	2009/ 2010	2014/ 2015	2020/ 2021	2009/ 2010	2014/ 2015	2020/ 2021
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12	Sp 13	Sp 14
C5+C6 → C1	C1		11	11		12	11		109 %	100 %		109 %	100 %
C4 → C2	C2		8	8		10	8		125 %	100 %		125 %	100 %

Anmerkung: Die Schule C1 erreicht im Jahr 2020 eine hundertprozentige Auslastung, der Klassenteiler lässt in den Jahrgängen 1, 3 und 4 noch die Beschulung von mehreren Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf zu. Im 2. Jahrgang könnten nur zwei Kinder mit Unterstützungsbedarf aufgenommen werden. Daher nur die Empfehlung, eine Konzentration in der C1 zu prüfen.

Die Schule C2 erreicht im Jahr 2020 eine hundertprozentige Auslastung, der Klassenteiler lässt aber noch die Beschulung von mehreren Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf zu.

Anlage 12: Auslastungsgrade der Grundschulen der Kommune D

Schülerzahlen der Grundschulen der Kommune D																
Schule	2009/10					2014/15 mit Faktor Inklusion					2020/21					
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12	Sp 13	Sp 14	Sp 15	Sp 16	
D1	35	48	46	54	183	36	34	36	35	141	25	35	39	33	132	
D2	16	13	17	23	69	21	18	19	17	75	6	10	11	17	44	
D3	15	15	23	20	73	7	10	18	16	51	14	13	10	11	48	
Gesamt D	66	76	86	97	325	64	62	73	68	267	45	58	60	61	224	
Schülerzahlen nach Zusammenlegungen von Grundschulen																
D2 → D1	51	61	63	77	252	57	52	55	52	216	31	45	50	50	176	
D3 → D1	50	63	69	74	256	43	44	54	51	192	39	48	49	44	180	
D2+D3 → D1	66	76	86	97	325	64	62	73	68	267	45	58	60	61	224	

Benötigte Klassen nach Zusammenlegungen von Grundschulen																
Klassenteiler:	Gebäude	2009/10					2014/15					2020/21				
		28 nach Köpfen, kombinierte Klassen bei 26 in 2 Jahrgängen					26 bei Doppelzählung inklusiver Kinder, kombinierte Klassen bei 24 in 2 Jahrgängen					26 nach Köpfen, kombinierte Klassen bei 24 in 2 Jahrgängen				
		1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12	Sp 13	Sp 14	Sp 15	Sp 16	Sp 17
D2 → D1	D1	2	3	3	3	11	3	2	3	2	10	2	2	2	2	8
D3 → D1	D1	2	3	3	3	11	2	2	3	2	9	2	2	2	2	8
D2+D3 → D1	D1	3	3	4	4	14	3	3	3	3	12	2	3	3	3	11

Auslastung nach Zusammenlegungen von Grundschulen													
Schule	AUR			benötigte Klassen			Auslastung						
	Gebäude	Ist		möglich	Ist			Ist			möglich		
		2009/ 2010	2014/ 2015	2014/ 2015	2009/ 2010	2014/ 2015	2020/ 2021	2009/ 2010	2014/ 2015	2020/ 2021	2009/ 2010	2014/ 2015	2020/ 2021
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12	Sp 13	Sp 14
D2 → D1	D1		12	12		10	8		83 %	67 %		83 %	67 %
D3 → D1	D1		12	12		9	8		75 %	67 %		75 %	67 %
D2+D3 → D1	D1		12	12		12	11		100 %	92 %		100 %	92 %

Anlage 13: Auslastungsgrade der Grundschulen der Kommune E

Schülerzahlen der Grundschulen der Kommune E															
Schule	2009/10					2014/15 mit Faktor Inklusion					2020/21				
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12	Sp 13	Sp 14	Sp 15	Sp 16
E1	44	37	45	60	186	34	54	40	43	171	32	24	30	41	127
E2	31	40	30	29	130	23	22	28	32	105	19	20	21	19	79
E3	23	33	43	31	130	21	38	35	24	118	19	17	17	12	65
E4	15	15	12	26	68	6	13	14	19	52	18	8	14	17	57
Gesamt E	113	125	130	146	514	84	127	117	118	446	88	69	82	89	328
Schülerzahlen nach Zusammenlegungen von Grundschulen															
E3 → E1	67	70	88	91	316	55	92	75	67	289	51	41	47	53	192
E4 → E1	59	52	57	86	254	40	67	54	62	223	50	32	44	58	184
E3+E4 → E1	82	85	100	117	384	61	105	89	86	341	69	49	61	70	249

Benötigte Klassen nach Zusammenlegungen von Grundschulen																
Klassenteiler:	Gebäude	2009/10					2014/15					2020/21				
		28 nach Köpfen, kombinierte Klassen bei 26 in 2 Jahrgängen					26 bei Doppelzählung inklusiver Kinder, kombinierte Klassen bei 24 in 2 Jahrgängen					26 nach Köpfen, kombinierte Klassen bei 24 in 2 Jahrgängen				
Sp 1	Sp 2	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt
E3 → E1	E1	3	3	4	4	14	3	4	3	3	13	2	2	2	2	8
E4 → E1	E1	3	2	3	4	12	2	3	2	3	10	2	2	2	3	9
E3+E4 → E1	E1	3	4	4	5	16	3	4	4	4	15	3	2	3	3	11

Auslastung nach Zusammenlegungen von Grundschulen													
Schule	AUR			benötigte Klassen			Auslastung						
	Gebäude	Ist		möglich	Ist			Ist			möglich		
		2009/ 2010	2014/ 2015	2014/ 2015	2009/ 2010	2014/ 2015	2020/ 2021	2009/ 2010	2014/ 2015	2020/ 2021	2009/ 2010	2014/ 2015	2020/ 2021
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12	Sp 13	Sp 14
E3 → E1	E1	8	8	12	14	13	8		163 %	100 %		108 %	67 %
E4 → E1	E1	8	8	12	12	10	9		125 %	113 %		83 %	75 %
E3+E4 → E1	E1	8	8	12	16	15	11		188 %	138 %		125 %	92 %

Anlage 14: Auslastungsgrade der Grundschulen der Kommune F

Schülerzahlen der Grundschulen der Kommune F																
Schule	2009/10					2014/15 mit Faktor Inklusion					2020/21					
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12	Sp 13	Sp 14	Sp 15	Sp 16	
F1	38	42	39	38	157	32	36	28	36	132	23	25	20	16	84	
F2	26	35	35	34	130	29	25	35	31	120	19	14	24	19	76	
F3	10	20	20	21	71	11	8	20	15	54	18	10	16	15	59	
F4	16	13	16	16	61	15	16	12	13	56	9	15	13	16	53	
F5	7	10	14	14	45	14	17	8	11	50	22	14	15	14	65	
Gesamt F	97	120	124	123	464	101	102	103	106	412	91	78	88	80	337	
Schülerzahlen nach Zusammenlegungen von Grundschulen																
F4 → F2	42	48	51	50	191	44	41	47	44	176	28	29	37	35	129	
F5 → F1	45	52	53	52	202	46	53	36	47	182	45	39	35	30	149	

Benötigte Klassen nach Zusammenlegungen von Grundschulen																
Klassenteiler:	Gebäude	2009/10					2014/15					2020/21				
		28 nach Köpfen, kombinierte Klassen bei 26 in 2 Jahrgängen					26 bei Doppelzählung inklusiver Kinder, kombinierte Klassen bei 24 in 2 Jahrgängen					26 nach Köpfen, kombinierte Klassen bei 24 in 2 Jahrgängen				
		1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12	Sp 13	Sp 14	Sp 15	Sp 16	Sp 17
F4 → F2	F2	2	2	2	2	8	2	2	2	2	8	2	2	2	2	8
F5 → F1	F1	2	2	2	2	8	2	3	2	2	9	2	2	2	2	8

Auslastung nach Zusammenlegungen von Grundschulen														
Schule	Gebäude	AUR			benötigte Klassen			Auslastung						
		Ist		möglich	Ist			Ist			möglich			
		2009/ 2010	2014/ 2015	2014/ 2015	2009/ 2010	2014/ 2015	2020/ 2021	2009/ 2010	2014/ 2015	2020/ 2021	2009/ 2010	2014/ 2015	2020/ 2021	
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12	Sp 13	Sp 14	
F4 → F2	F2	8	8	8	8	8	8	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
F5 → F1	F1	8	8	8	8	9	8	100 %	113 %	100 %	100 %	113 %	100 %	100 %

Anmerkung: Die Grundschulen F1 und F2 erreichen im Jahr 2020 eine hundertprozentige Auslastung, der Klassenteiler lässt aber noch die Beschulung von mehreren Schülerinnen und Schülern mit Unterstützungsbedarf zu.

Anlage 15: Auslastungsgrade der Grundschulen der Kommune G

Schülerzahlen der Grundschulen der Kommune G															
Schule	2009/10					2014/15 mit Faktor Inklusion					2020/21				
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12	Sp 13	Sp 14	Sp 15	Sp 16
G1	60	60	61	70	251	54	58	63	43	218	45	45	44	49	183
G2	33	24	30	30	117	33	39	40	34	146	27	23	27	29	106
G3	36	25	33	31	125	22	28	37	36	123	22	26	24	22	94
G4	23	15	14	18	70	14	29	22	24	89	19	19	9	24	71
G5	18	18	24	25	85	18	15	23	14	70	6	9	17	10	42
G6	17	20	16	13	66	9	7	9	20	45	14	12	10	10	46
G7	16	13	15	17	61	22	8	21	16	67	12	15	16	13	56
G8	10	15	15	19	59	15	15	12	17	59	9	11	9	7	36
Gesamt G	213	190	208	223	834	187	199	227	204	817	154	160	156	164	634
Schülerzahlen nach Zusammenlegungen von Grundschulen															
G4 (Ortsteil M. ¹)+G8 → G2	51	60	60	65	236	56	75	67	67	265	50	48	42	53	193
G4 (Ortsteil M. ¹)+G7+G8 → G2	67	73	75	82	297	78	83	88	83	332	62	63	58	66	249
G4 (Ortsteil W. ¹) → G3	40	33	39	38	150	26	36	43	43	148	27	31	27	29	114
G6 → G5	35	38	40	38	151	27	22	32	34	115	20	21	27	20	88

Anmerkung zu ¹: Für das Schuljahr 2014/15 habe ich die tatsächlichen Wohnorte der Kinder unter Doppelzählung der Inklusivkinder der GS G4 (64 (72%) aus dem Ortsteil M. und 25 (28%) aus dem Ortsteil W.) zugrunde gelegt. Für das Schuljahr 2020/21 gehe ich ebenfalls von 72 % für den Ortsteil M. und 28 % für den Ortsteil W. aus.

Benötigte Klassen nach Zusammenlegungen von Grundschulen																
Klassenteiler:	Gebäude	2009/10					2014/15					2020/21				
		28 nach Köpfen, kombinierte Klassen bei 26 in 2 Jahrgängen					26 bei Doppelzählung inklusiver Kinder, kombinierte Klassen bei 24 in 2 Jahrgängen					26 nach Köpfen, kombinierte Klassen bei 24 in 2 Jahrgängen				
		1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12	Sp 13	Sp 14	Sp 15	Sp 16	Sp 17
G4 (Ortsteil M. ¹)+G8 → G2	G2	2	3	3	3	11	3	3	3	3	12	2	2	2	3	9
G4 (Ortsteil M. ¹)+G7+G8 → G2	G2	3	3	3	3	12	3	4	4	4	15	3	3	3	3	12
G4 (Ortsteil W. ¹) → G3	G3	2	2	2	2	8	1	2	2	2	7	2	2	2	2	8
G6 → G5	G5	2	2	2	2	8	2	1	2	2	7	1	1	2	1	5

Auslastung nach Zusammenlegungen von Grundschulen													
Schule	Gebäude	AUR			benötigte Klassen			Auslastung					
		Ist		möglich	Ist			Ist			möglich		
		2009/2010	2014/2015	2014/2015	2009/2010	2014/2015	2020/2021	2009/2010	2014/2015	2020/2021	2009/2010	2014/2015	2020/2021
		Sp 6/Sp 3	Sp 7/Sp 4	Sp 8/Sp 4	Sp 6/Sp 5	Sp 7/Sp 5	Sp 8/Sp 5						
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12	Sp 13	Sp 14
G4 (Ortsteil M. ¹)+G8 → G2	G2		9	13		12	9		133 %	100 %		92 %	69 %
G4 (Ortsteil M. ¹)+G7+G8 → G2	G2		9	13		15	12		167 %	133 %		115 %	92 %
G4 (Ortsteil W. ¹) → G3	G3		7	9		7	8		100 %	114 %		78 %	89 %
G6 → G5	G5		4	7		7	5		175 %	125 %		100 %	71 %

Anlage 16: Auslastungsgrade der Grundschulen der Kommune H

Schülerzahlen der Grundschulen der Kommune H																
Schule	2009/10					2014/15 mit Faktor Inklusion					2020/21					
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12	Sp 13	Sp 14	Sp 15	Sp 16	
H1	49	63	66	59	237	62	67	72	81	282	49	66	58	58	231	
H2	40	40	57	38	175	33	34	31	42	140	31	31	28	27	117	
H3	24	14	13	18	69	18	16	22	23	79	8	7	10	13	38	
H4	17	32	20	16	85	29	1	21	19	70	26	9	15	11	61	
H5	21	19	14	20	74	26	15	22	17	80	21	8	14	5	48	
H6	15	20	14	17	66	18	8	15	10	51	16	18	12	15	61	
H7	14	12	12	12	50	12	11	14	13	50	14	20	14	14	62	
Gesamt H	180	200	196	180	756	198	152	197	205	752	165	159	151	143	618	
Schülerzahlen nach Zusammenlegungen von Grundschulen																
H7 → H2	54	52	69	50	225	45	45	45	55	190	45	51	42	41	179	
H3 → H1	73	77	79	77	306	80	83	94	104	361	57	73	68	71	269	

Benötigte Klassen nach Zusammenlegungen von Grundschulen																
Klassenteiler:	Gebäude	2009/10					2014/15					2020/21				
		28 nach Köpfen, kombinierte Klassen bei 26 in 2 Jahrgängen					26 bei Doppelzählung inklusiver Kinder, kombinierte Klassen bei 24 in 2 Jahrgängen					26 nach Köpfen, kombinierte Klassen bei 24 in 2 Jahrgängen				
		1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12	Sp 13	Sp 14	Sp 15	Sp 16	Sp 17
H7 → H2	H2	2	2	2	2	8	2	2	2	3	9	2	2	2	2	8
H3 → H1	H1	3	3	3	3	11	4	4	4	4	16	3	3	3	3	12

Auslastung nach Zusammenlegungen von Grundschulen													
Schule	AUR			benötigte Klassen			Auslastung						
	Gebäude	Ist		möglich	Ist			Ist			möglich		
		2009/ 2010	2014/ 2015	2014/ 2015	2009/ 2010	2014/ 2015	2020/ 2021	2009/ 2010	2014/ 2015	2020/ 2021	2009/ 2010	2014/ 2015	2020/ 2021
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12	Sp 13	Sp 14
H7 → H2	H2	9	9	11	8	9	8	89 %	100 %	89 %	73 %	82 %	73 %
H3 → H1	H1	14	14	15	11	16	12	78 %	114 %	86 %	73 %	107 %	80 %

Anmerkung: An der GS H1 führt die Kommune H einen Schulkindergarten. Die Kinder, die diesen besuchen, und den Raum, der für den Schulkindergarten benötigt wird, habe ich nicht berücksichtigt.

An der GS H6 war ebenfalls ein Schulkindergarten angegliedert. Diesen besuchen derzeit 6 Kinder. Aufgrund der geringen Anzahl werden diese Kinder aber in der 1. Klasse mit betreut. Ein eigener Raum ist daher nicht mehr erforderlich, die 6 Kinder habe ich der 1. Klasse zugerechnet.

Die Zusammenlegung der GS H1 mit den GS H3 und H5 wäre erst 2020 möglich. Die 1. und die 4. Klasse wären dann dreizügig, allerdings ohne inklusiv zu beschulende Schülerinnen und Schüler. Sollten diese beiden Jahrgänge auch vierzügig werden, reichen die Räume NICHT aus! Maximal möglich mit Teilung des Lehrerzimmers (114 qm) 16 AUR. Erforderlich mit SKG 17 AUR.

Die Zusammenlegung der GS H5 mit der H6 im Gebäude der H5 wäre erst 2020 möglich. Die 2. und 3. Klasse wären einzügig, allerdings bei einer Schülerzahl von jeweils 26. Bei nur einem inklusiv zu beschulenden Kind wären die Klassen jeweils zu teilen. Dann würden die Räume NICHT ausreichen!

Anlage 17: Auslastungsgrade der Grundschulen der Kommune I

Schülerzahlen der Grundschulen der Kommune I															
Schule	2009/10					2014/15 mit Faktor Inklusion					2020/21				
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12	Sp 13	Sp 14	Sp 15	Sp 16
I1	30	36	37	37	140	32	28	34	36	130	29	14	21	28	92
I2	21	14	18	18	71	23	27	21	28	99	18	18	18	20	74
I3	10	14	11	7	42	19	16	10	13	58	5	4	3	5	17
I4	5	11	16	12	44	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt I	66	75	82	74	297	74	71	65	77	287	52	36	42	53	183
Schülerzahlen nach Zusammenlegungen von Grundschulen															
I3 → I2	31	28	29	25	113	42	43	31	41	157	23	22	21	25	91

Benötigte Klassen nach Zusammenlegungen von Grundschulen																
Klassenteiler:	Gebäude	2009/10					2014/15					2020/21				
		28 nach Köpfen, kombinierte Klassen bei 26 in 2 Jahrgängen					26 bei Doppelzählung inklusiver Kinder, kombinierte Klassen bei 24 in 2 Jahrgängen					26 nach Köpfen, kombinierte Klassen bei 24 in 2 Jahrgängen				
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12	Sp 13	Sp 14	Sp 15	Sp 16	Sp 17
I3 → I2	I2	2	1	2	1	6	2	2	2	2	8	1	1	1	1	4

Auslastung nach Zusammenlegungen von Grundschulen													
Schule	AUR				benötigte Klassen			Auslastung					
	Gebäude	Ist		möglich	Ist			Ist			möglich		
		2009/ 2010	2014/ 2015	2014/ 2015	2009/ 2010	2014/ 2015	2020/ 2021	2009/ 2010	2014/ 2015	2020/ 2021	2009/ 2010	2014/ 2015	2020/ 2021
		Sp 6/ Sp 3	Sp 7/ Sp 4	Sp 8/ Sp 4	Sp 6/ Sp 5	Sp 7/ Sp 5	Sp 8/ Sp 5						
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12	Sp 13	Sp 14
I3 → I2	I2	4	4	8	6	8	4		200 %	100 %		100 %	50 %

Anlage 18: Auslastungsgrade der Grundschulen der Kommune J

Schülerzahlen der Grundschulen der Kommune J															
Schule	2009/10					2014/15 mit Faktor Inklusion					2020/21				
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12	Sp 13	Sp 14	Sp 15	Sp 16
J1	25	20	33	15	93	21	18	14	27	80	13	12	15	19	59
J2	25	16	19	20	80	22	25	19	13	79	15	26	19	15	75
J3	21	18	18	14	71	12	16	17	14	59	12	11	6	20	49
J4	18	15	17	15	65	12	17	12	14	55	7	6	4	7	24
Gesamt J	89	69	87	64	309	67	76	62	68	273	47	55	44	61	207
Schülerzahlen nach Zusammenlegungen von Grundschulen															
J3 → J2	46	34	37	34	151	34	41	36	27	138	27	37	25	35	124

Benötigte Klassen nach Zusammenlegungen von Grundschulen																
Klassenteiler:	Gebäude	2009/10					2014/15					2020/21				
		28 nach Köpfen, kombinierte Klassen bei 26 in 2 Jahrgängen					26 bei Doppelzählung inklusiver Kinder, kombinierte Klassen bei 24 in 2 Jahrgängen					26 nach Köpfen, kombinierte Klassen bei 24 in 2 Jahrgängen				
		1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12	Sp 13	Sp 14	Sp 15	Sp 16	Sp 17
J3 → J2	J2	2	2	2	2	8	2	2	2	2	8	2	2	1	2	7

Auslastung nach Zusammenlegungen von Grundschulen													
Schule	Gebäude	AUR			benötigte Klassen			Auslastung					
		Ist		möglich	Ist			Ist			möglich		
		2009/2010	2014/2015	2014/2015	2009/2010	2014/2015	2020/2021	2009/2010	2014/2015	2020/2021	2009/2010	2014/2015	2020/2021
		Sp 6/Sp 3	Sp 7/Sp 4	Sp 8/Sp 4	Sp 6/Sp 5	Sp 7/Sp 5	Sp 8/Sp 5	Sp 6/Sp 5	Sp 7/Sp 5	Sp 8/Sp 5	Sp 6/Sp 5	Sp 7/Sp 5	Sp 8/Sp 5
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12	Sp 13	Sp 14
J3 → J2	J2		5	8		8	7		160 %	140 %		100 %	88 %

Anlage 19: Auslastungsgrade der Grundschulen der Kommune K

Schülerzahlen der Grundschulen der Kommune K																
Schule	2009/10					2014/15 mit Faktor Inklusion					2020/21					
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12	Sp 13	Sp 14	Sp 15	Sp 16	
K1	52	43	41	52	188	57	44	60	62	223	41	27	38	33	139	
K2	35	36	36	40	147	30	28	32	47	137	32	38	37	28	135	
K3	34	24	18	31	107	16	18	21	28	83	14	16	13	14	57	
K4	16	13	12	13	54											
Gesamt K	137	116	107	136	496	103	90	113	137	443	87	81	88	75	331	
Schülerzahlen nach Zusammenlegungen von Grundschulen																
K4 (50 %) → K1	60	50	47	59	216											
K4 (50 %) → K2	43	42	42	46	173											
K3 (50 %) → K1	77	62	56	75	270	65	53	71	76	265	48	35	45	40	168	
K3 (50 %) → K2	60	54	51	61	226	38	37	43	61	179	39	46	44	35	164	

Benötigte Klassen nach Zusammenlegungen von Grundschulen																
Klassenteiler:	Gebäude	2009/10					2014/15					2020/21				
		28 nach Köpfen, kombinierte Klassen bei 26 in 2 Jahrgängen					26 bei Doppelzählung inklusiver Kinder, kombinierte Klassen bei 24 in 2 Jahrgängen					26 nach Köpfen, kombinierte Klassen bei 24 in 2 Jahrgängen				
		1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12	Sp 13	Sp 14	Sp 15	Sp 16	Sp 17
K4 (50 %) → K1	K1	3	2	2	3	10										
K4 (50 %) → K2	K2	2	2	2	2	8										
K3 (50 %) → K1	K1						3	3	3	3	12	2	2	2	2	8
K3 (50 %) → K2	K2						2	2	2	3	9	2	2	2	2	8

Auslastung nach Zusammenlegungen von Grundschulen														
Schule	AUR			benötigte Klassen			Auslastung							
	Gebäude	Ist		möglich	Ist			Ist			möglich			
		2009/ 2010	2014/ 2015	2014/ 2015	2009/ 2010	2014/ 2015	2020/ 2021	2009/ 2010	2014/ 2015	2020/ 2021	2009/ 2010	2014/ 2015	2020/ 2021	
		Sp 6/ Sp 3	Sp 7/ Sp 4	Sp 8/ Sp 4	Sp 6/ Sp 5	Sp 7/ Sp 5	Sp 8/ Sp 5							
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12	Sp 13	Sp 14	
K4 (50 %) → K1	K1	9	11	12	10			111 %						
K4 (50 %) → K2	K2	8	8	9	8			100 %						
K3 (50 %) → K1	K1	9	11	12		12	8		109 %	73 %		100 %	67 %	
K3 (50 %) → K2	K2	8	8	9		9	8		113 %	100 %		100 %	89 %	

Anlage 20: Auslastungsgrade der Grundschulen der Kommune L

Schülerzahlen der Grundschulen der Kommune L															
Schule	2009/10					2014/15 mit Faktor Inklusion					2020/21				
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12	Sp 13	Sp 14	Sp 15	Sp 16
L1	43	50	44	52	189	61	45	41	48	195	41	37	39	47	164
L2	17	20	22	17	76	19	12	19	19	69	5	10	12	8	35
L3	20	15	21	18	74	25	14	21	32	92	18	13	15	14	60
L4	25	13	24	32	94	17	18	11	11	57	11	9	17	15	52
L5	15	15	19	16	65	10	15	8	10	43	5	12	10	11	38
L6	14	14	11	6	45	8	6	4	7	25	6	4	8	9	27
L7	17	0	10	5	32	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt L	151	127	151	146	575	140	110	104	127	481	86	85	101	104	376
Schülerzahlen nach Zusammenlegungen von Grundschulen															
L6 → L1	57	64	55	58	234	69	51	45	55	220	47	41	47	56	191
L4+L6 → L1	82	77	79	90	328	86	69	56	66	277	58	50	64	71	243
L2+L4+L5+L6 → L1	114	112	120	123	469	115	96	83	95	389	68	72	86	90	316
L5 → L2	32	35	41	33	141	29	27	27	29	112	10	22	22	19	73
L7 → L3	37	15	31	23	106	25	14	21	32	92	18	13	15	14	60

Benötigte Klassen nach Zusammenlegungen von Grundschulen																
Klassenteiler:	Gebäude	2009/10					2014/15					2020/21				
		28 nach Köpfen, kombinierte Klassen bei 26 in 2 Jahrgängen					26 bei Doppelzählung inklusiver Kinder, kombinierte Klassen bei 24 in 2 Jahrgängen					26 nach Köpfen, kombinierte Klassen bei 24 in 2 Jahrgängen				
		1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	gesamt
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12	Sp 13	Sp 14	Sp 15	Sp 16	Sp 17
L6 → L1	L1	3	3	2	3	11	3	2	2	3	10	2	2	2	3	9
L4+L6 → L1	L1	3	3	3	4	13	4	3	3	3	13	3	2	3	3	11
L2+L4+L5+L6 → L1	L1	5	4	5	5	19	5	4	4	4	17	3	3	4	4	14
L5 → L2	L2	2	2	2	2	8	2	2	2	2	8	1	1	1	1	4
L7 → L3	L3	2	1	2	1	6	1	1	1	2	5	1	1	1	1	4

Auslastung nach Zusammenlegungen von Grundschulen													
Schule	Gebäude	AUR			benötigte Klassen			Auslastung					
		Ist		möglich	Ist			Ist			möglich		
		2009/2010	2014/2015	2014/2015	2009/2010	2014/2015	2020/2021	2009/2010	2014/2015	2020/2021	2009/2010	2014/2015	2020/2021
		Sp 6/Sp 3	Sp 7/Sp 4	Sp 8/Sp 4	Sp 6/Sp 5	Sp 7/Sp 5	Sp 8/Sp 5						
Sp 1	Sp 2	Sp 3	Sp 4	Sp 5	Sp 6	Sp 7	Sp 8	Sp 9	Sp 10	Sp 11	Sp 12	Sp 13	Sp 14
L6 → L1	L1		9	16		10	9		111 %	100 %		63 %	56 %
L4+L6 → L1	L1		9	16		13	11		144 %	122 %		81 %	69 %
L2+L4+L5+L6 → L1	L1		9	16		17	14		189 %	156 %		106 %	88 %
L5 → L2	L2		4	9		8	4		200 %	100 %		89 %	44 %
L7 → L3	L3	6	6	10	6	5	4	100 %	83 %	67 %	100 %	50 %	40 %